P

Mai 2020
gratis

#124

Stadtkulturmagazin

ANZEIGE

MATHILDENHÖHE DARMSTADT

Foto: Martine Gutierrez, Demona, Queer Rage, Girlcious "Lick Me, pb01 from Indigenous Women, 2018. © Martine Gutierrez. Courtesy of the artist and RYAN LEE Gallery, New York. DUBBEL SPATH

STAGING IDENTITY

VERLEGT

25.4. – 20.9.20

hr2 kultur partner

HESSE MOBILO

Darmstadt ist KULTUR

Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Hallo Darmstadt.

Foto: Jan Ehlers

Inhalt

P STADTKULTURMAGAZIN | AUSGABE 124 | MAI 2020

Thema	Seite
Foto-Editorial, Inhalt	03
Favoriten des Monats	04 – 12
Suche und finde	14 + 15
Alles auf Grün: Stadtnatur in Darmstadt	16 + 17
Do-it-yourself für Balkon und Garten	18 – 20
Die Kultur in Zeiten von Corona	22 – 24
Soli-DA-risch	26 + 27
Wie die Corona-Krise die Digitalstadt Darmstadt upgradet	30 + 31
Stilsicher, Folge 61: Support-Plattformen	32 + 33
Kommen und Gehen	34 – 37
Das gute Leben, Folge 12: „[Re]Bert"	38 + 39
Aufgeschnappt: Stadtkulturneuigkeiten	40 – 42
Kino-Alternativen im Netz	44 – 48
Online-Theater-Tipps für Groß und Klein	50 + 51
Out of Darmstadt	52
Gemischte Gefühle, Folge 4	54 + 55
Sub- und Popkultur in Darmstadt, Folge 1: Beatmusik in Darmstadt	56 – 58
Unter Pappeln, Folge 77	60 + 61
Wrede und Antwort	62
Darmstädter Typ: Florian Harz	64 + 65
Rischdisch (un)wischdisch	66
Impressum	66

Favoriten des Monats

Abbildung: Unwort-Fotografen

„Klimahysterie“ UNWORT DIGITAL ENTSCHLEUNIGT

Statt der 500 Vernissage-Besucher, die zu „Klimahysterie. Fotoausstellung zum Unwort des Jahres 2019“ am 20. März begrüßt worden wären, hält eine Kamera die virtuelle, ziemlich einsame Eröffnung der Ausstellung fest. Im Film kommen – nach anfänglichen Tonproblemen – auch die Fotografen zu Wort, die das jury-gekürte „Unwort des Jahres“ ins Bild gesetzt haben. Die Interviews sind ein echter Gewinn. Sie entschleunigen. Sie geben den Urhebern und ihren Gedanken das Gewicht, das ihnen gebührt. Hier stehen Kunst und ihre Macher im Zentrum der Aufmerksamkeit. (at)

Nicht in der TU-Maschinenhalle, sondern auf dem Youtube-Kanal des TU-Kunstforums | täglich verfügbar | 24/7 | Eintritt frei

United We Stream Rhein-Main CLUB-SUPPORT

Das mittlerweile international etablierte Live-Streaming-Portal „United We Stream“ will der existenziell bedrohlichen Situation für die Kulturszene entgegenwirken. Jetzt sind auch Akteure aus Rhein-Main (Tanzhaus West, Schlachthof Wiesbaden ...) am Start, federführend in Darmstadt: 806qm und Galerie Kurzweil. Die Clubs produzieren hochwertige Stream-Formate in ihren menschenleeren Hallen – die Spendenmittel werden solidarisch und transparent geteilt, zehn Prozent gehen dabei direkt an gemeinnützige Sozialprojekte. Gute Aktion! (mn)

806qm + Galerie Kurzweil | Termininfos und Streams online unter frm.unitedwestream.org | Eintritt frei (Spenden erwünscht)

Abbildung: Jo Henker

Abbildung: Aurora DeMeehl

„Auroras Corona-tion TV“ VARIETÉ

Aurora DeMeehl, die Grande Dame der Travestie, plaudert, lästert, tiriliert, schwingt und liebkost mit größtem Vergnügen, das ansteckt und begeistert. In ihrer fast allabendlichen Plauderstunde auf dem Sofa aus der heimischen Wohnung brilliert sie frei Schnauze mit ihrem ganzen Charme. Themenabende und ein schier endloser Fundus an Perücken sorgen für Abwechslung. Dank musikalischer Begleitung durch ihren Mann Herrn Schmidt streut sie auch Perlen ihrer Gesangskunst bei. Ein Augen- und Ohrenschmaus. (obi)

facebook.com/demeehl und instagram.com/demeehl
auch ab Fr, 01.05.: jeden Abend (außer sonntags) von 20.15 bis 21.15 Uhr
Eintritt frei, Spende über Paypal-Button erwünscht

Lichtenberg (Ober-Ramstadt) MUNDART & ROCK IM STREAM

Bei diesem Lichtenberg-Konzert nehmen Euch große Menschen nicht die Sicht: Da ihre Tour abgesagt werden musste, spielen die Mundart-Rocker rund um Frontmann Marcel Zocher ein Online-Konzert im Sapperlot-Theater in Lorsch – zeitlich, örtlich und klanglich, wie es vorgesehen war, nur jetzt eben per Livestream. Die Songs teils in hessischer Mundart, teils auf hochdeutsch rund um die Odenwald-Heimat werden so in Eure Wohnzimmer schallen. Drei Kameras liefern abwechslungsreiche Perspektiven. Virtual-Live-Feeling. (rina+ct)

Stream aus dem Sapperlot-Theater, über den Youtube-Kanal und die Facebook-Seite der Band Lichtenberg | Sa, 02.05. | 20 Uhr | Eintritt frei, Spende (über eingeblendete Buttons) fürs Sapperlot-Theater erwünscht

Abbildung: Mark Kristel

Favoriten des Monats

Abbildung: Florian Harz

„Die Flo-Show“ **IMPRO-SHOW**

Florian Harz, bekannt aus dem Kikeriki-Theater und unser „Darmstädter Typ“ dieser Ausgabe (auf Seite 64), mit seiner höchst amüsanten, dialektreichen Improvisationssendung „Die Flo-Show“ mit wechselnden Themen wie zum Beispiel dem „gespielten Witz“, dem „lustigen Buch“ oder „Basteln mit Jupp“. Immer dabei: der „Drink des Tages“, die „Ausgangssperrenimproausrede“, seine Furzmaschine und Hausaufgaben für die Zuschauer. Äußerst kurzweilig und interaktiv. (obi)

Auf Facebook: Die-Flo-Show (Flo-Show-Mediathek: Youtube-Kanal von Florian Harz)
ab Sa, 02.05.: dienstags, donnerstags und samstags 21.15 Uhr
Eintritt frei, Likes, Applaus, Herzchen und Smilies erwünscht

„Zwei Sessel – ein Gespräch“ **KULTURPFARRER-TALK**

Der neue Kulturpfarrer der Stadtkirche, Karsten Gollnow, hat kurzerhand eine Video-Reihe aufgelegt. Bis zu den Sommerferien will er einmal wöchentlich einen prominenten Darmstädter (w/m/d) zu sich einladen. Jedes Gespräch dauert etwa 30 Minuten und wird im Chorraum der Stadtkirche aufgezeichnet. Theaterfrau Ann Dargies, Echo-Feuilletonchef Johannes Breckner sowie Jazz-Kontrabassist Hannes Höhn waren schon da. Langweilig wird es auch deshalb nicht, weil man beim Plaudern schnell vom Allgemeinen zum Existenziellen kommt und die meisten Gäste etwas vorspielen/-tragen. (kgb)

Youtube-Kanal der Stadtkirche
ab Mo, 04.05.: immer montags ab 14 Uhr online | Eintritt frei

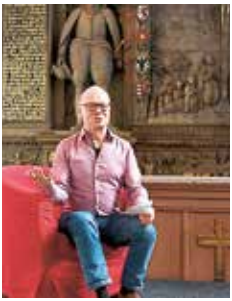


Abbildung: Karsten Gollnow

Abbildung: Early Late Night Show

„SNotLDaDLaF: so virtuell wie noch nie“ **ENTERTAINMENT**

Die sagenumwobene „Early Late Night Show“ mit Holger Rößer und Axel Röthemeyer samt Team aus dem Schlosskeller wagte im April eine erste Testsendung per Skype aus ihren jeweiligen Wohnzimmern. Der Stream holperte anfangs, wurde dann aber stabil. Der hervorragenden Stimmung tat das keinen Abbruch, denn jedes Schlagloch wurde schlagfertig kommentiert, verschiedene Interviewgäste zugeschaltet und Videos eingespielt. Der Ablauf ähnelte also sehr der eigentlichen Show aus dem Schlosskeller. Wer wissen will, für was „SnotLDaDLaF“ steht, geht auf deren Webseite. Matsch fun. (obi)

facebook.com/SNotLDaD | Di, 05.05. | 21.15 Uhr | Eintritt frei

„Quarantime“ **HIPHOP/HOUSE**

Der Schlosskeller dreht ab Mai richtig auf – leider coronabedingt nur im Netz. Neun Termine ihres Twitch-Streams „Quarantime“ mit wechselnden DJs und viel HipHop, House und Disco sind derzeit in Planung – zum Beispiel am 06.05.: Firlefanz, 09.05.: lums, 13.05.: David Kohlmann, 16.05.: Leo Yamane, 23.05.: Quintess, 27.05.: David Broghammer und 30.05.: Groovestreet. Da bleibt man garantiert in Bewegung. (obi)

twitch.tv/schlosskeller_darmstadt | ab Mi, 06.05.: mittwochs und samstags ab 20.15 Uhr | Eintritt frei

Abbildung: Schlosskeller

Favoriten des Monats

Abbildung: HLMD

HLMD digital — AUF DEM SOFA IM MUSEUM

Ausgerechnet in seinem 200. Jubiläumsjahr darf unser Landesmuseum beweisen, wie modern das Haus ist. Und tatsächlich: Mit zahlreichen Formaten nimmt uns das HLMD via Social Media mit ins Museum. Einmal die Woche geht es unter dem Hashtag #alleinimmuseum in eine (menschenleere) Abteilung, die Serie #hlmdspotlights präsentiert immer montags auf Youtube ausgewählte Sammlungshighlights in 360°-Aufnahmen und spannende Behind-the-Scenes-Einblicke. Selbst die Werkstatt-Kurse werden sukzessive auf Facebook & Co. verlegt, inklusive Tutorials und Bastelanleitungen (#hlmdkreativ). (lm)

Social-Media-Kanäle des HLMD (Facebook, Instagram, Youtube)
täglich verfügbar | Eintritt frei

„Filmkreis@Home" — CROWDWATCHING

Vermisst auch Du die Abende im Audimax mit ploppendem Bier und guten Filmen? Der Filmkreis eilt online zur Rettung. Einmal die Woche – donnerstags um 20 Uhr – gibt es Unikino inklusive Ansage und Kurzfilm. Zum Quatschen steht ein Discord-Chat-Channel zur Verfügung, in dem die Teilnehmer sich über den Film austauschen können. Also ab aufs Sofa und her mit den Filmen! Bestplatzgarantie für alle. (nana+obi)

live.filmkreis.de | ab Do, 06.05.: jeden Donnerstag | 20 Uhr
Eintritt frei, Programm vorab auf filmkreis.de

Abbildung: Pixarbay

Abbildung: wie bolle

„wie bolle" — LIVE-QUIZ

Sabrina, Tobi (Vorwerk) und Peter veranstalten normalerweise dienstags das beliebte Pub-Quiz im An Sibin – und laden jetzt zum Miträtseln zu Hause ein. Mitmachen ist super einfach: Entweder Ihr spielt solo mit oder im Team (mit der WG, Familie ...). Teilnehmen könnt Ihr über die „wie bolle"-Campsite oder Ihr zieht Euch die eigens von den Quizmastern entwickelte App aufs Handy. Im Livestream testen die Veranstalter dann Euer Wissen und bringen nicht nur Eure grauen Zellen auf Spur, sie kommentieren dabei das Geschehen auch noch kurzweilig und humorvoll. (mn)

Nicht im An Sibin, dafür live auf campsite.bio/wiebolle | ab Do, 06.05.: jeden Donnerstag | 20 Uhr | Eintritt frei, Spende über Paypal-Button erwünscht

„ILM" — TALKSHOW

Der Darmstädter Ivar Leon Menger, bekannter Hörbuch-Autor und Regisseur, interviewt Hörspiel- und Synchronsprecher, Autoren, Produzenten, Comedians und und und ... Einige richtig berühmte Namen wie zum Beispiel Krimi-Autor Sebastian Fitzek, Moderator Guido Cantz oder Comedian Hennes Bender sind darunter. Aber auch gerade die vermeintlich unbekannteren Namen hat Menger thematisch bewusst ausgesucht. Die angenehm ruhige und hintergründige Gesprächsführung macht das jeweils zu einem spannenden Interview. Die zurückliegenden „ILM"-Folgen kann man sich auf seinem Youtube-Kanal anschauen. (obi)

youtube.com/ivarmenger | ab Do, 06.05.: jeden Donnerstag | 20.15 Uhr | Eintritt frei

Abbildung: Ivar Leon Menger

ANZEIGE

SUPPORTE HEINER & GEWINNE!

HEINER WORSCHT **FÜR ZUHAUSE!**

Finde uns auf Instagram oder Facebook und gewinne **1 von 10 KERB@HOME-PAKETEN mit der original Kerbewurst vom salm.**

instagram.com/salmimbiss facebook.com/salmimbiss

#heinerworscht #heinerliebe

DEINE HEINER PARTNER

salm NKS Langohr DIGITALAGENTUR

Favoriten des Monats

Abbildung: Freddie Collins

„Net'z Dance" mit Leo Yamane, D-Zero & Sonix (DA) HOUSE/NUDISCO

Auch die Centralstation macht jetzt aus der Not eine Tugend ... äh Party und überträgt ein Set der DJs Leo Yamane, D-Zero und Sonix aus der obergeschossigen Bar per Youtube und Twitch live in Eure Wohnzimmer. Funky House und NuDisco stehen auf dem Programm. Ihr könnt also Sessel und Tisch beiseite schieben, die Stretchhose anziehen und kräftig den Body moven, damit er nicht weiter einrostet. Und wem's gefällt, der kann spenden an Kulturfreunde Centralstation e.V. (obi)

Centralstation auf Youtube und Twitch | Sa, 09.05. | ab 18 Uhr
Eintritt frei (Spenden erwünscht)

Chrome! DUBSTEP

Die „Chrome!"-Dub-Crew – bekannt aus 603qm, 806qm und Oetinger Villa – streamt aus ihren Wohnzimmern auch im Mai samt Freunden wie Pine & Ginger (Galerie Kurzweil und Weststadtcafé) auf Twitch mehrere Stunden Dubstep, Grime, Afrobeat & Dancehall. Das wird deep und phat! Bässe also voll aufdrehen, bis die Nachbarn klingeln. Und denen dann sagen, sie sollen am besten auch einschalten. (obi)

twitch.tv/chromedub | Sa, 09.05. + Sa, 23.05. | jeweils ab 19 Uhr | Eintritt frei

Abbildung: David Neubarth

Abbildung: Jan Ehlers

Kulturelle Nachbarschaftshilfe P-STADTKULTUR-VIDEO-REIHE

Darmstadt bleibt zu Hause, das gilt auch für die wuselige Musikszene der Stadt. Auch sie wurde bei geschlossenen Auftrittsorten quasi ins Homeoffice gezwungen – und genau dort besucht das P Magazin sie. Mit unserer neuen Video-Reihe „Kulturelle Nachbarschaftshilfe", die P-Videoristi Jan Mangelsdorf konzipiert hat. Vor leeren Kneipentheken, auf dem Sofa, im Garten oder Hinterhof spielen Darmstädter Künstler ihre Songs, um Euch ein Stück Kultur ins Wohnzimmer zu bringen. Von alten Hasen wie den Woog Riots und Nathalie Schäfer alias Rooki bis zu jungen Nachwuchstalenten wie Gwen Dolyn und Samba Gueye. (mn)
P-Facebook und P-Webseite | wöchentlich | Eintritt frei
alle Clips: p-stadtkultur.de/kulturelle-nachbarschaftshilfe

Galerie Schindler KUNSTWERKE GESUCHT

Ein Aufruf, kreativ zu werden, kommt dieser Tage von Christian Schindler. Der Inhaber der gleichnamigen Galerie in der Heinrichstraße will Groß und Klein ermuntern, die aktuelle Situation zu nutzen, um sich künstlerisch auszutoben. Wer wollte schon immer mal ein Kunstwerk erschaffen, hatte aber zu viel zu tun? Das ist jetzt keine Ausrede mehr. Im Gegenzug bietet der Galerist an, die Werke in den sozialen Medien zu veröffentlichen und „wenn der Spuk vorbei ist" sogar auszustellen. Also ran an die Pinsel, Stifte und Scheren! (gartl)

Zu Hause malen, zeichnen, basteln und an info@galerie-christianschindler.com senden
ab sofort | jeder kann teilnehmen

Abbildung: Galerie Schindler

Favoriten des Monats

Abbildung: Valentin Salja on Unsplash

Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung **ONLINE-LYRIK**

Jetzt ist Zeit für Poesie. Das zumindest findet die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung und stellt Lyrik-Empfehlungen auf ihrer Homepage vor. Die Werke umfassen deutschsprachige und übersetzte Gedichtsbände, die neu auf dem Buchmarkt sind und von einem erlesenen Kreis aus Lektoren, Lyrikern und Literaturwissenschaftlern ausgewählt wurden – ein Blick auf die Liste lohnt also. Ob man die Gedichte selbst liest oder sie sich vorlesen lässt, ist jedem selbst überlassen: Bei den meisten Empfehlungen geht beides. (gartl)

lyrik-empfehlungen.de (für „Lese-Videos" einfach runterscrollen)
täglich verfügbar | 24/7 | Eintritt frei

„Die besondere Platte" **PLAYLISTS**

Die schöne Platten-Hörreihe „Die besondere Platte" im Hoff-Art Theater pausiert natürlich auch. Zeit genug, auf deren Blogseite zu gehen, wo man alle vergangenen 41 Veranstaltungen per Links quasi nachhören kann. Das ist ein musikhistorisches Vergnügen, bei dem selbst vermeintliche Musikkenner noch unerkannte Perlen entdecken, weil Gastgeber Simon Dörken, Nicolas Schröter und Migu Frey wirkliche Experten quer durch alle Genres geladen hatten. Empfehlung zum Stöbern für Musikliebhaber. (obi)

diebesondereplatte.blogspot.com | täglich verfügbar | 24/7 | Eintritt frei

Abbildung: Nicolas Schröter

Abbildung: Kunstforum TU Darmstadt

„Radar II" **KUNSTFORUM VIRTUELL BEGEHBAR**

Die Kunst zu sich nach Hause holen, das ist das Motto dieses digitalen Rundgangs, den die Mitarbeiter des Kunstforums der TU Darmstadt für die aktuelle Ausstellung „Radar II" entwickelt haben. Mithilfe innovativer 3-D-Technologie sind alle Ausstellungsstücke im Detail virtuell erkundbar. Wer kreisende Punkte auf dem Screen anklickt, lernt anhand kurzer Impulse der Kurator*innen die Arbeits- und Denkweise der Künstler*innen kennen. Zu sehen sind aktuelle Arbeiten aus diversen Kunsthochschulen. (at)

virtuelles.kunstforum-darmstadt.de | täglich verfügbar | 24/7 | Eintritt frei

„Uppercut Club"-Livestreams **FREESTYLE**

Aus dem Uppercut Club in der Wilhelm-Leuschner-Straße wird es auch im Mai wieder Streams geben. Das Format „12 von 12 bis 12" mit zwölf DJs von 12 Uhr mittags bis 24 Uhr nachts hat uns schon den April versüßt und soll wiederholt werden. Wieder mit einer großen Bandbreite an Stilen und Genres. Wann genau, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Daher habt deren Facebook- und Instagram-Seite im Blick, wo das rechtzeitig angekündigt wird. Solange kann man sich auf Mixcloud auch noch die alten Mixe anhören. (obi)

facebook.com/uppercutclub.de und instagram.com/uppercut_club_uc
irgendwann im Mai | Eintritt frei

Abbildung: Jan Ehlers

Favoriten des Monats

Abbildung: Galerie Netuschil

„Ausstellung Thomas Duttenhoefer“ NETUSCHIL GOES ONLINE

Ein Liebhaber des Analogen wie Claus Netuschil löst Zuspruch mit seiner digitalen Kunstführung aus! Der Galerist hat sich für seine aktuelle Ausstellung aufgrund der Corona-Besucher-Flaute erstmals vor die Kamera gestellt. Er bedauerte es, dass die Hommage an den Bildhauer Thomas Duttenhoefer virusbedingt ungesehen bleiben sollte. Sein Online-Rundgang ist ebenso sehens- wie hörenswert wie die Erläuterungen des passionierten Kunstreferenten. Kommentatoren empfehlen dringend, das Format beizubehalten! (at)

Galerie Netuschil online auf Youtube | täglich verfügbar | 24/7 | Eintritt frei

Gruppenbestellungen im Lieblingslokal LECKER

Angesichts der Corona-Maßnahmen wurden viele kleine Restaurants kreativ, organisierten neue Lieferdienste oder Möglichkeiten zur Abholung von Speisen – um ihre Existenz kämpfen sie dennoch. Eine charmante Möglichkeit zur Unterstützung: Sammelbestellungen. Schließt Euch mit Nachbarn oder Freunden zusammen und bestellt gemeinsam Leckeres. So freut sich Euer Lieblingslokal – das vielleicht auch keine Lust auf Online-Lieferdienst-Konzerne hat – über größere Umsätze, die Waren und Personal überhaupt erst finanzieren. (mn)

Darmstädter Restaurants | (nahezu) täglich möglich | Anruf oder Mail genügt, eine Liste mit Inspirationen für Eure Bestellung findet Ihr online unter p-stadtkultur.de/netterladen

Abbildung: Thomas Peham on Unsplash

Abbildung: Matin Nawabi

„Kunst Fenster“ GALERIE STATT GASTRO

Mitten im Martinsviertel lockt das Schuknecht eigentlich mit Frühstück, Leckerem am Mittag, Abendkarte und Bar. Seit Mitte März hat das schmucke Café coronabedingt geschlossen – und ist dennoch einen Besuch wert. Die Fensterfronten an der Schuknechtstraße 1 wurden kurzerhand zur Ausstellungsfläche umfunktioniert. Das Projekt „Kunst Fenster“ zeigt Fotografien von Cosima Maart und Vincent Brod, Drucke von Manu Frei, Illustrationen von Pascal Lorenz und Alisa Erbes sowie Radierungen von Julia Wagner und Exponate weiterer Kreativer. Eine tolle Plattform für junge Darmstädter Kunst! (mn)

Schuknecht | täglich sichtbar | 24/7 | Eintritt frei

„W25 – 25 Jahre Wacker Fabrik“ KULTUR ONLINE

Die Absage von Veranstaltungen trifft auch die Wacker Fabrik. Das ist besonders schade, weil die Mühltaler Kultstätte in diesem Jahr ein Jubiläum feiert: 25 Jahre Kunst und Kultur. Das Team vom Wacker Wohnzimmer versucht, das Beste aus der aktuellen Situation zu machen: Statt kollektiv vor Ort werden Veranstaltungen online umgesetzt. So sind die Ausstellung „No Vacancy“ und die Intervention „Circle“ von Susanne Schär und Peter Spillmann virtuell zu bestaunen. Die Kunstaktion „its-gratis.com“ dagegen wurde verlegt und startet am 30. Oktober. Weitere Updates online. (gartl+ct)

Nicht im „f.3“ in der Wacker Fabrik, sondern online auf wacker-f3.de
täglich verfügbar | Eintritt frei

Abbildung: Wacker Fabrik

ANZEIGE

be happy group

Masken: Von Heinern für Heiner

vom Spezialisten für Werbemittel, Firmen- & Arbeitskleidung

Bedruckbare Baumwollmaske (60° waschbar)

Hoher Tragekomfort durch angepasstes Design. Diese Maske ist für die dauerhafte Nutzung gedacht und dabei durch Ihr Design der ideale Träger für Webebotschaften bzw. Firmenlogos. *

- Erhältlich komplett in Ihrem eigenen Design (Allover)
- mit integriertem Filterfach
- Innen Baumwolle, aussen Polyester
- Mehrfach verwendbar
- Deutlich reduziertes Infektionsrisiko für die Umgebung
- Auch einfarbig erhältlich

* Es handelt es sich weder um ein Medizinprodukt noch um eine persönliche Schutzausrüstung (PSA).

Ab 3,95€

Einwegmaske (nicht medizinisch)

Die klassische Einwegmaske verpackt im Polybeutel. Günstiger Artikel als Übergang, wir empfehlen allerdings den Einsatz von Mehrwegmasken.
Neutral gehalten *

- klassische Einmal-Maske
- Günstig und neutral
- Deutlich reduziertes Infektionsrisiko für die Umgebung

* Es handelt es sich weder um ein Medizinprodukt noch um eine persönliche Schutzausrüstung (PSA).

Ab 0,78€

Multifunktionsschal

Improvisierter Mundschutz und praktischer Sportartikel in Einem. 15 verschiedene Nutzungsmöglichkeiten und ganz in Ihrem Design.*

- Erhältlich komplett in Ihrem eigenen Design (Allover)
- Mehrfach verwendbar
- Deutlich reduziertes Infektionsrisiko für die Umgebung
- Leichter Funktionsartikel aus dem Sportbereich

* Es handelt es sich weder um ein Medizinprodukt noch um eine persönliche Schutzausrüstung (PSA).

Ab 1,49€

www.behoppy.de | info@behoppy.de | 06151 / 1774290

Favoriten des Monats

Abbildung: Autokino Gravenbruch

Blockbuster auf großer Leinwand — AUTOKINO

Das älteste Autokino Deutschlands musste wegen Corona zwischenzeitlich schließen und damit seine 60-Jahre-Jubiläumsfeier absagen – jetzt könnt Ihr es unter einigen Einschränkungen aber wieder besuchen! Die Tickets gibt es nur im Vorverkauf, vor Ort scannen die Mitarbeiter sie durch das geschlossene Autofenster. In einem Fahrzeug dürfen – Stand: Ende April – maximal zwei Personen plus zugehörige Kinder sein. Knabberkram, Getränke und Decken bringt Ihr am besten mit. Und dann heißt es nur noch: Film ab! (rina)

Drive In Autokino Frankfurt-Gravenbruch, Neu-Isenburg (bei Darmstadt)
täglich geöffnet | Programm, Tickets und Infos unter autokinogravenbruch.de

Waldkunstpfad 2020 — VIDEO-FÜHRUNG

Eigentlich sollte der 2,6 Kilometer lange Waldkunstpfad am Böllenfalltor auch 2020 wieder neu bespielt werden. Statt die Künstler*innen live bei ihren Arbeitsprozessen zu beobachten, können wir dieses Jahr eine virtuelle Führung entlang des Waldkunstpfads machen: Kuratorin Ute Ritschel und Filmemacher Hans Peter Wollmann haben acht der knapp 40 Kunstwerke ausgewählt und nehmen uns auf Youtube mit auf einen charmanten wie inspirierenden Spaziergang – den wir anschließend mit einem ganz neuen Blick natürlich auch in echt nachgehen können. (lm)

Youtube-Kanal von Hans Peter Wollmann | täglich verfügbar | 24/7 | Eintritt frei

Abbildung: Waldkunstpfad

Abbildung: Stefan Neubig

Woog Riots (Darmstadt) — VIRTUELLE UK-TOUR

Die umtriebige Darmstädter Indie-Band Woog Riots hätte es ab dem 22. Mai eigentlich auf Tour nach England und Schottland verschlagen. Weil das alles gecancelt werden musste, verlegen Silvana und Marc ihre Reise ins heimische Wohnzimmer: Fotos vergangener Touren auf der Insel werden an die Wand gebeamt, Gitarre und Melodica gestimmt und dann virtuell die Tour in geografischer Reihenfolge – London, Manchester, Glasgow, Liverpool, Bristol – in Form eines einmaligen Stream-Konzertes imitiert. So, als wären wir alle live auf Tour dabei. (obi)

Aus einem Wohnzimmer im Martinsviertel, live gestreamt auf facebook.com/woogriots
Fr, 22.05. | 20.30 Uhr | Eintritt frei

Wordman & Chinston (Darmstadt) — INDIE/JANGLE-POP

Das Staatstheater Darmstadt nutzt die Corona-Zeit auf seinem Youtube-Kanal für eine tägliche Dosis Kultur in unterschiedlicher Länge. Für einen guten Start ins letzte Mai-Wochenende legen – live gestreamt – Wordman & Chinston aus Darmstadt entspannte Klänge auf. Ihr verträumter Laid-Back-Sound lebt von jazzigen Gitarren-Akkorden und Retro-Synthesizer-Einlagen, dessen Einfluss von King Krule über Mac Demarco bis hin zu Mild High Club reicht. Angenehm beruhigend für so manche coronastrapazierten Nerven. (ct)

Youtube-Kanal des Staatstheaters Darmstadt | Fr, 29.05. | 19.30 Uhr | Eintritt frei

Abbildung: Staatstheater

EIS EIS BABY!

WWW.THILDAS-EIS.DE

NATÜRLICH AUS DARMSTADT

Thildas
EIS

LASST EUCH VON UNS ZUHAUSE BELIEFERN ODER
NUTZT UNSER TO GO ANGEBOT BEI UNS IM LADEN.
WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

WE ARE OPEN!

ALEXANDERSTRASSE 27

ANZEIGEN

FÜR EURE TREUE, FÜR EUREN ZUSPRUCH:

DANKE, DARMSTADT!

IHR SEID #BRINGMIRMEINEBÜCHER-WELTMEISTER*INNEN.

NUN SIND WIR WIEDER IM LADEN FÜR EUCH DA:
MONTAG - FREITAG: 10 - 18:30 UHR
SAMSTAG: 10 - 14 UHR
WEITERHIN GIBT'S UNSEREN LIEFERSERVICE
IN DARMSTADT, AUF RECHNUNG, FREI HAUS.

BUCHHANDLUNG
LESEZEICHEN

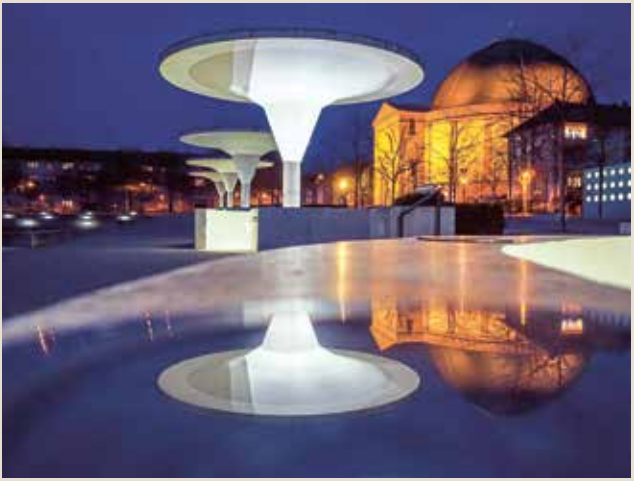
SO GEHT'S: BESTELLT BEI UNS PER
TELEFON 0 61 51 – 9 67 79 57
E-MAIL BUCH@LESEZEICHEN-DARMSTADT.DE
ODER AUF WWW.LESEZEICHEN-DARMSTADT.DE
ADRESSE HEINHEIMER STRASSE 82, MARTINSVIERTEL

Suche und finde

Unterwegs im menschenleeren, coronesken Darmstadt

THOMAS GEORG BLANK | FOTOS: KATI STIEBING

Für gewöhnlich geht es an dieser Stelle um Kunst im öffentlichen Raum, doch der besonderen Umstände wegen ist das Thema dieses Mal der Ort des Geschehens selbst und kein ausgewähltes Werk. Denn der öffentliche Raum, der so zentral für das Erleben von Stadt und Gemeinschaft ist, muss derzeit gemieden werden. Die Folge ist, dass es zu viel Raum und zu wenig Öffentlichkeit gibt. Ein Gang durch die Stadt, sofern man diesen antreten mag, wird zum unwirklichen Erlebnis. Im Englischen spricht man davon, dass ein Ort „deserted" ist. Als Referenz dient also die Erfahrung, in der Wüste zu sein. Passend, denn auch in der Wüste gibt es zu viel Raum und zu wenig Öffentlichkeit. Mit Ausnahme vom Burning Man vielleicht, aber auch diese Zusammenkunft findet pandemiebedingt nicht statt. Es ist schon erstaunlich, wie schnell Orte des Austauschs zu etwas Negativem geworden sind. Bleibt zu hoffen, dass sich diese Erfahrung nicht zu tief in unser kollektives Gedächtnis einbrennt und wir bald wieder beherzt in einen vollen Zug einsteigen können. ❊



ARKADE DER GRUNDRISSE

KRONE

Alles auf Grün

Stadtnatur in Darmstadt – Eine Entdeckungstour

TEXT: ALLEGRA BAUMANN | FOTOS: JAN EHLERS

Es ist sonnig, die Tage werden länger, überall grünt und blüht es. Juhu! Es ist Frühling! Natürlich zieht es uns jetzt nach draußen in die Natur – natürlich im Rahmen der coronesken Verhaltens- und Abstandsregeln. In Darmstadt haben wir damit richtig Glück, denn die „Stadt im Walde" bietet uns sogar in fußläufiger Entfernung zur Innenstadt viel grüne Stadtnatur. Ob Rasenfläche mit majestätischen Bäumen, wunderschöne Rosenbeete oder insektenfreundlicher Wildwuchs: Darmstadts Stadtgrün ist vielfältig. Das P lädt Euch ein zu einer Entdeckungstour. Alles auf Grün … so habt Ihr Darmstadt noch nie erkundet!

1. Parks und historische Grünflächen

Ob der als Landschaftspark gestaltete Herrngarten, die Mathildenhöhe mit Jugendstil-Ensemble, der Schlossgraben oder der barocke Prinz-Georg-Garten: Hier verbindet sich Stadtgrün mit Geschichte und Kultur. Perfekt geeignet zum Flanieren, Sport treiben, den Hund ausführen oder – unter Corona-Regeln! – Freunde treffen. Dabei lassen sich die gepflegt angelegten Beete bewundern oder man kann Neues aus der Darmstädter Geschichte erfahren. Immer wieder schön!

2. Stadtgrün-Anlagen

Darmstadt hat eine große Zahl an Grünflächen, aber nicht alle sind so bekannt wie die Mathildenhöhe oder der Herrngarten. Akaziengarten, Ingelheimer Garten, August-Buxbaum-Anlage oder Mathildenplatz – wie wäre es mit einem Spaziergang quer und zickzack durch die Stadt, von einer Grünanlage zur nächsten? Abseits der bekannten Routen lassen sich neue Dinge entdecken. Das Abenteuer beginnt vor der Haustür.

3. Stadtgrün im „Zwischenraum"

Der einzelne Stadtbaum auf dem Schlossgartenplatz, der Bewuchs zwischen den Straßenbahnschienen oder der kleine Grünstreifen neben der Straße – Beachtung schenken diesen Bereichen wahrscheinlich vor allem Hundehalter*innen. Aber hier gibt es einiges zu entdecken: Ein Vogelnest in einer Astgabel oder die Wildblumen, die Schmetterlinge und Bienen anziehen. Genauer hinschauen lohnt sich!

4. Stadtgrün auf anderen Ebenen

Was wächst denn da über unseren Köpfen? Meistens schauen wir, wenn wir durch die Stadt laufen, auf die Dinge in Augenhöhe oder mit gesenktem Blick auf unser Handy. Besser mal den Kopf in den Nacken werfen, denn an so mancher Hauswand wächst etwas. Neben Efeu oder anderen Kletterpflanzen, die wunderschön blühen können, entdecken wir sogar Bäume und Büsche. Unsere Highlights: das „Baumhaus" in der Schleiermacherstraße und das dachbegrünte Hundertwasserhaus.

5. Privates Stadtgrün

Vorgärten, Pflanzkübel auf Balkonen und Blumentöpfe auf Fensterbänken: Viele Darmstädter*innen verschönern ihre privaten Bereiche mit Pflanzen verschiedener Art, Größe und Form. Was diese wohl über die Bewohner*innen aussagen? Warum nicht mit Freunden oder Familie beim Spaziergang ein Ratespiel daraus machen. Oder gemeinsam Ausschau halten nach dem am schönsten gestalteten privaten Stadtgrün – und sich Anregungen für zu Hause holen.

6. Soziales Stadtgrün

Nicht nur gut fürs Stadtklima und die Gemeinschaft, sondern auch noch lecker! Ob in Pflanzkisten und Hochbeeten oder auf schon bestehenden Grünflächen – hier legen Darmstädter*innen Beete und kleine Gärten an, die gemeinsam bewirtschaftet werden. Viele Projekte werden vom Urban Garden Darmstadt e. V. und der Initiative Essbares Darmstadt umgesetzt, auf deren Websites Ihr auch die genauen Orte findet. Mitmacher*innen sind immer gerne gesehen.

7. „Ich glaub ich steh' im Wald"-Stadtgrün

Mitten in der Stadt steht Ihr plötzlich auf einer Lichtung, umgeben von hohen Bäumen und vor Euch liegen große (Grandiorit-)Felsen? Dann habt Ihr entweder die Kraftsruhe oder das Eichen- und Akazienwäldchen gefunden. Für echtes Wald-Feeling mitten in der Stadt können wir diese beiden Naturdenkmäler in Bessungen nur wärmstens empfehlen. Durch das lichte Blätterdach fällt die Sonne und es ist wunderbar ruhig. Entspannung pur! ❊

Weitere Inspiration online unter
p-stadtkultur.de/freiluftorte

DARMSTADT IST ESSBAR!

Do-it-yourself-Bauanleitungen für Balkon und Garten

TEXT: KATJA BOROWSKI | ABBILDUNGEN: ESSBARES DARMSTADT | FOTOS: KATJA BOROWSKI + ESSBARES DARMSTADT

Hallo, Ihr Lieben! Zur Abwechslung p-scheren wir Euch in dieser Ausgabe ein paar Bauanleitungen zur frühlingshaften Verschönerung Eurer Balkone, Stadtoasen und Gartenparadiese.

Zunächst geht ein extragroßer Dank an Anna Arnold und Dieter Krellmann von der Initiative Essbares Darmstadt ... für alle Fotos, Zeichnungen, Pflanzideen und was wir sonst noch so an Wissen von Euch abgestaubt haben! Natürlich hoffen wir, dass alle Wochen- und Baumärkte sowie Gartencenter der Region weiterhin geöffnet bleiben, damit Ihr gleich loslegen und Euch – falls nötig – noch mit den entsprechenden Utensilien eindecken könnt.

1. Die Kräuterwand

Schon optisch ist die Kräuterwand ein echter Hingucker! Real hängt sie übrigens in der Klause am Hauptbahnhof. Das Gute an der Wand: Sie ist relativ günstig zu bauen (ein kleiner Terrakotta-Topf kostet nicht mehr als 1 Euro im Baumarkt), sie ist beliebig erweiterbar und sie kann Wärme und Feuchtigkeit speichern. Durch die vertikale Ausrichtung der Töpfe bekommt Ihr außerdem jede Menge essbare – oder auch einfach nur dekorative – Pflanzen auf kleinstem Raum unter. Und: Je nachdem, wo die Kräuterwand hinkommt, habt Ihr gleich noch einen Sichtschutz, mehr Schatten oder eine schöne Tarnung für einen Schandfleck wie zum Beispiel eine hässliche Mauer. Alles klar?!

Das könnt Ihr jetzt (oder später) in die Töpfe einpflanzen:

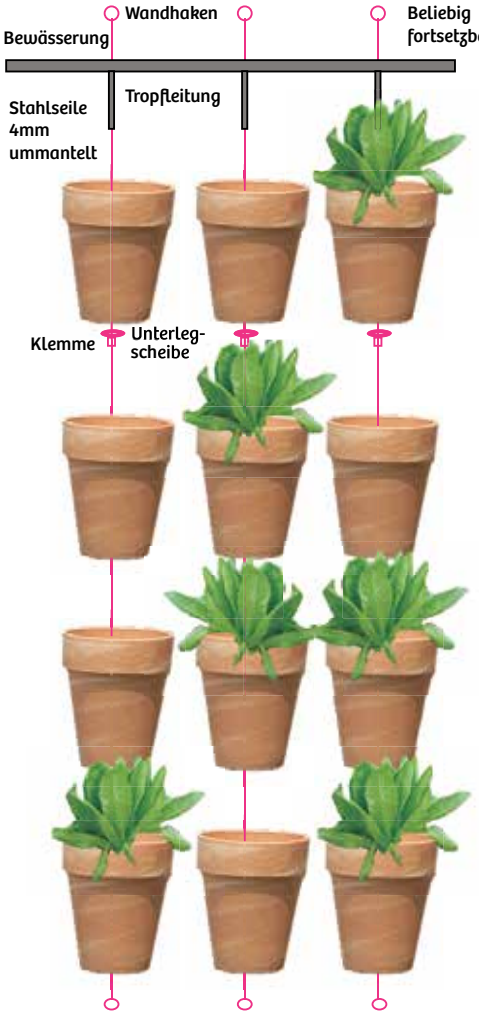
- Kräuter und Gewürze wie Thymian, Oregano, Currykraut, Rosmarin, Pfefferminze, Melisse, Schnittlauch, Petersilie und so weiter
- Feldsalat, Spinat und Mangold
- Erdbeeren
- Lauch und Frühlingszwiebeln
- Blumen mit essbaren Blüten
- blühender Efeu (bitte nicht essen, dafür ist diese Pflanzen sehr bienen- und insektenfreundlich)
- Tomaten
- Chili
- wenn Ihr etwas mehr Platz habt und/oder Schatten auf Balkon oder Terrasse schaffen möchtet, eignen sich auch Bohnen oder Kapuzinerkresse

Jungpflanzen bekommt Ihr auf den Wochenmärkten der Region sowie in Baumärkten und Gartencentern. Speziell bei Kräutern empfiehlt Dieter Krellmann gerne Produkte der Firma „La-Bio" (www.labio.de). Die sind unter anderem bei Welter in Pfungstadt und im Mühltaler Gartenmarkt erhältlich, man kann sie aber auch online bestellen. Alternativ dazu könnt Ihr Euch Eure Pflanzen natürlich auch selbst heranziehen. Am besten nehmt Ihr dafür **samenfestes Saatgut**. Das gibt es beim Versandhändler Dreschflegel oder in Gartencentern, Baumärkten und manchmal sogar in (Bio-)Supermärkten zu kaufen. Gleiches gilt für **Erde und Dünger**. Vor allem bei Starkzehrern wie Tomaten und Bohnen wird Dünger spätestens nach vier Wochen fällig.

Gartenbuch-Tipp der P-Redaktion: Das bereits 2017 erschienene Buch „Geh raus! Deine Stadt ist essbar" – herausgegeben von Smarticular.net in Zusammenarbeit mit Mundraub.org, Preis: 14,98 Euro – ist nach wie vor eine wahre Fundgrube für Infos zu heimischem Obstbäumen, Nüssen und Wildpflanzen/-kräutern. Außerdem findet Ihr darin auch zahlreiche Tipps zum Ernten und Verarbeiten sowie abgefahrene Rezepte, zum Beispiel für Waldmeister-Bowle mit Gundermannblättern, Knoblauchsraukensenf, Löwenzahnsalat, Wildblumenpudding und Giersch-Limo.

Initiative Essbares Darmstadt
EINE BESSERE WELT IST PFLANZBAR

ANLEITUNG ZUM BAU EINER SALAT(KRÄUTER,...)WAND



Beschreibung:
Diese Salatwand/Kräuterwand ist mit einfachen Mitteln an allen Wänden (Haus- Balkon, Gartenhaus, Zaun/mauer mit Sonne oder Halbschatten und beliebiger Höhe und Breite zu montieren.

In der »Klause« am Darmstädter Hauptbahnhof haben wir 10 Reihen mit jeweis 5 hohen Tontöpfen aufgehängt. Die **Kosten** für diese Wand mit 50 Töpfen beliefen sich auf 45 Euro Töpfe, ca. 50 Euro Seile, Schrauben, Haken,... Wir haben Terra Preta von Palaterra für die Befüllung verwendet, da diese das Wasser gut speichert und sie nicht ersetzt werden muss.

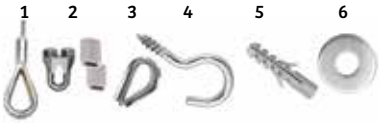
Bauanleitung:

Wandhaken: (Nr. 4) in regelmäßigem Abstand (je nach Topfgröße und Höhe) oben und unten eindübeln (Nr.5).
Auf dem Boden liegend das Stahlseil (Baumarkt, 4mm Dicke) oben zu einer Schlaufe um die Führung (Nr. 3) herum biegen und mittels 2 Klemmen (Nr. 2 | Möglichkeit geschraubt oder gepresst befestigen. Das Seil durch einen Topf führen, 1 große Unterlegscheibe mit 1 Klemme darunter befestigen. Nächste Töpfe in gleichmäßigem Abstand oder versetzt zur nächsten hängenden Reihe fixieren.

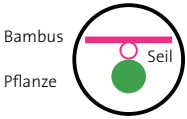
Aufhängen: Die vorbereitete Kette oben in den Haken hängen. Unten eine Schlaufe um den eingedübelten Haken formen und mit 1 Klemme befestigen. Mit weiteren Reihen ebenso verfahren.

Befüllen, ausrichten und bepflanzen: Die fertige Salatwand mit Pflanzerde füllen und mit jeweils einem Bambusstäbchen, welches in jeden Topf geklemmt wird, grade ausrichten und Salatpflanzen/ Kräuter/... einsetzen.

Die **Bewässerung** kann mit der Gieskanne von oben oder einer Tröpfchenbewässerung gemacht werden (wird in Bälde auf unserer Webseite beschrieben).



AUFSICHT:
Justierung der Töpfe durch ein Bambus-stäbchen



Material: (je nach Topfanzahl und Höhe)
x höhere **Tontöpfe**
x Meter ummanteltes **Drahtseil** - 4mm
pro Linie je 2 **Wandhaken**, 2 **Dübel** und 4 **Klemmen**
pro Topf 1 große **Unterlegscheibe** und 1 Klemme zur Befestigung des Topfes am Seil
x **Bambusstäbchen** zum stabilisieren und justieren der Töpfe

Kontakt: www.essbaresdarmstadt.de • www.lern-und-genusswege.de • Idee@essbaresdarmstadt.de • 0179 - 136 55 44
Infos auch unter: www.facebook.com/InitiativeEssbaresDarmstadt & auf Youtube

2. Das Insektenhotel
Das Insektenhotel ist eine künstlich geschaffene Nist- und Überwinterungshilfe für Insekten und andere Gartennützlinge. Bauanleitungen für Insektenhotels gibt es mittlerweile wie Sand am Meer. Vor allem der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) haben sich hier verdient gemacht. Auf ihren Webseiten findet Ihr alle möglichen Varianten für Profibastler, aber auch für Anfänger. Wer nicht viel Zeit und Material hat, der kann beispielsweise schon mit einer leeren, sauberen Konservendose und ein paar Schilfhalmen oder mit einem Gitterziegel und etwas Lehm starten. Da bleibt nur noch die Frage: Wer schläft wo? Doch keine Sorge! Das klärt sich schon allein durch die verwendeten Baumaterialien und die Größe der Öffnungen. Schließlich hat auch im Tierreich alles seine Ordnung!

nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/mission-gruen
bund.net/bund-tipps/oekotipps/corona

3. Das Paletten-Hochbeet
Ein dritter Klassiker im Bunde der modernen Gartenkultur ist das Hochbeet aus Euro-Paletten. Grundsätzlich macht ein Hochbeet vor allem dort Sinn, wo der Boden versiegelt ist (also auf Terrassen, Dachgärten oder gepflasterten Flächen) sowie an Orten, die Altlasten aufweisen. Das für den Bau eines Hochbeets benötigte Material gibt es mittlerweile in jedem Baumarkt zu kaufen. Ansonsten braucht Ihr noch unterschiedliches Füllmaterial (zum Beispiel Äste, Gras, Kompost), das zugleich als Heizung, Belüftung und Drainage fungiert. Bei Pflanzen, Erde und Dünger könnt Ihr Euch an unseren Empfehlungen für die Kräuterwand orientieren. Zu beachten ist noch, dass Hochbeete sowohl im Sommer als auch im Winter eher austrocknen als normale Beete und deshalb reichlich Wasser benötigen. Zur Inspiration: Ein schönes Hochbeet-Ensemble findet Ihr in Darmstadt im Büchnergarten am Staatstheater (auf der Terrasse Richtung Mollerhaus/Sandstraße). ❊

Die Bauanleitung steht (auch zum Download als PDF) online unter:
essbaresdarmstadt.de/2017/10/27/bauanleitung-paletten-hochbeete

Antik Galerie

Jugendstil - Collier 585 - Rubin - Mondsteine
Schulstr.1 - Darmstadt - Tel.06151/25688
www.AntikGalerie24.de

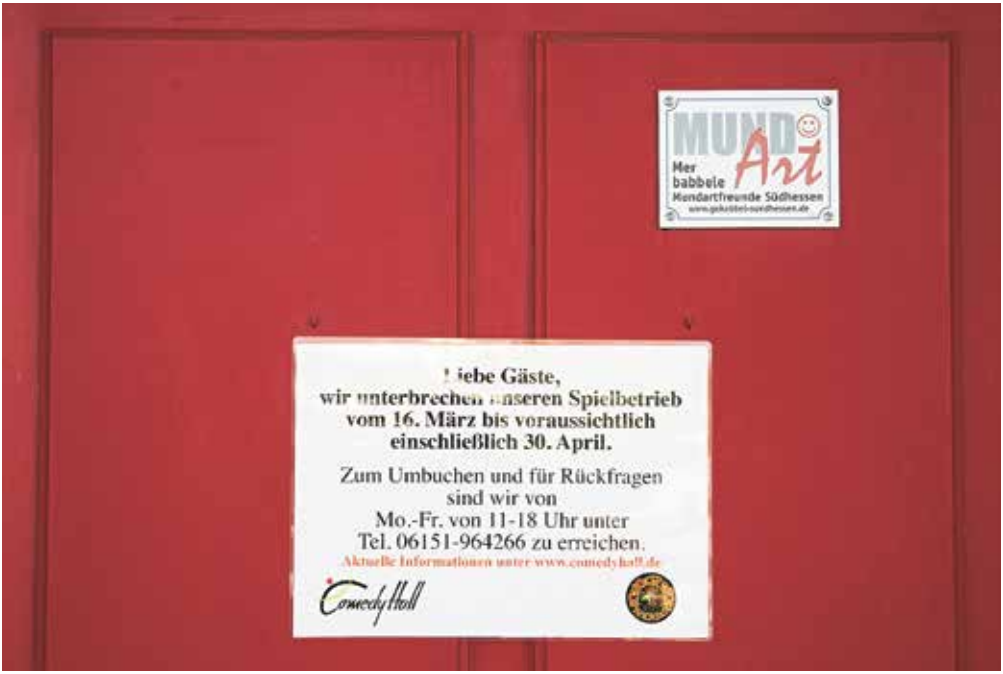
ANZEIGEN

Support
für Darmstadts „Nette Läden"!

NETTER LADEN!
P Stadt Kultur Magazin
WWW.P-STADTKULTUR.DE

P Stadt Kultur Magazin
VRM

www.p-stadtkultur.de/netterladen



DIE KULTUR IN ZEITEN VON CORONA

Wie gehen Darmstädter Musiker, Künstler, Kulturmacher und Veranstaltungstechniker mit der Krise um?

TEXT: TORSTEN JAHR | FOTO: JAN EHLERS

»Denn immer, immer wieder geht die Sonne auf.«
Udo Jürgens

Darmstadt steht still. Das Stadtkulturleben ist zum Erliegen gekommen. Mit den Anordnungen der Bundes-, Landes- und Stadtregierung wurden alle kulturellen Veranstaltungen gestoppt. In Darmstadt vorerst bis zum 31. Mai 2020. Was bedeutet das für die Menschen, die direkt davon betroffen sind? Zuvorderst die Künstler*innen, die nicht mehr auf der Bühne stehen. Die Zuschauer*innen, die nicht mehr gemeinsam Tanz, Gesang oder Theater erleben können. Die Veranstalter*innen und Betreiber*innen von Kulturstätten, deren Häuser verschlossen sind. Die Bühnenarbeiter*innen, Veranstaltungstechniker*innen, Konferenztechniker*innen, Technikverleihfirmen, die vom einen auf den anderen Tag ohne jegliches Einkommen sind. Um diejenigen soll es gehen: Die im Hintergrund wirken. Die andere gut klingen oder hell erstrahlen lassen. Die einen guten Job gemacht haben, wenn alle begeistert nach Hause gehen.

Let there be sound, there was sound
Let there be light, there was light
Let there be drums, there was drums
Let there be guitar, there was guitar
Let there be rock.
AC/DC

„Mir geht es gut, mein Sohn hält mich auf Trab", erzählt Mark Rückert, 51 Jahre. Kräftiges Kindergeschrei aus dem Hintergrund bestätigt prompt die Aussage. Mark ist ein seit Jahrzehnten bekannter Tontechniker und Musiker in Darmstadt. In seinem Studio haben etliche Bands der Umgebung bereits aufgenommen. All das ruht gerade. „Ich habe die Corona-Soforthilfen des Landes beantragt und bereits Geld erhalten. Das reicht für die ersten Monate. Dann wird es wohl ans Gesparte gehen." Die Soforthilfen in Hessen können seit dem 30. März online

beantragt werden. Es sind keine Kredite, sondern Einmalzahlungen, die nicht zurückgezahlt werden müssen. Allerdings gibt es eine Einschränkung: Die Gelder zielen nur auf laufende Betriebskosten. Für die Lebenshaltungskosten müsste man Grundsicherung beantragen. Genau diese Einschränkung macht es vielen Soloselbstständigen aus dem Bereich Kultur schwer. Die wenigsten haben typische Betriebskosten wie Miete, Materialkosten, Firmenwagen. Aber die Einnahmen sind auch für sie von einem auf den anderen Tag zu 100 Prozent weggefallen.

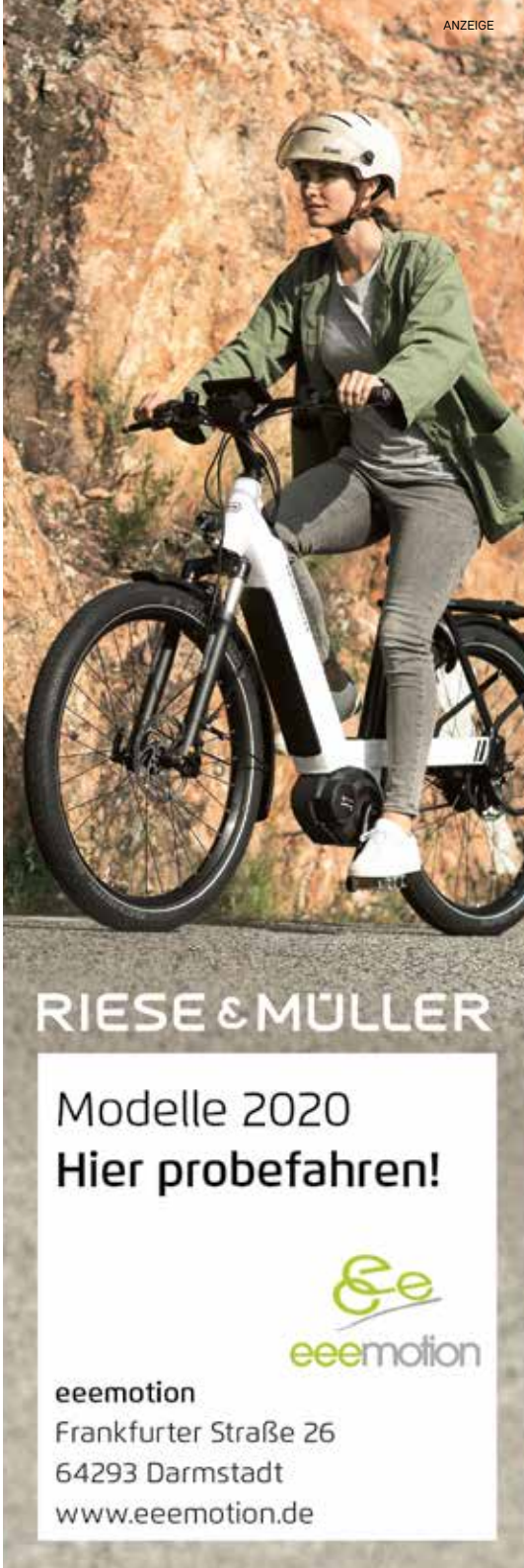
»Music was my first love – and it will be my last.«
John Miles

Seit 1990 gibt es Daxl Veranstaltungstechnik in Darmstadt. „Im Jubiläumsjahr gibt es genügend Zeit zum Feiern", sagt schwarz-humorig Achim Lowitsch, 51 Jahre, Firmengründer. „In den letzten Jahren hat sich unser Aufgabenfeld mehr in Richtung Messen und Konferenzen gewandelt. Da sind die Aufträge bei null. Niemand bucht etwas, alles abgesagt", erklärt er am Telefon. „Ab 01. April sind wir alle in Kurzarbeit, bis auf eine Kollegin, die kommt noch einen Tag in der Woche. Und der Azubi. Bei ihm gibt es keine Kurzarbeit. Bestimmte Wartungen müssen weitergemacht werden. Aber wie es weitergeht? Ich sehe keine internationalen Messen oder Konferenzen mehr in diesem Jahr." Die Ungewissheit bestimmt das Leben aller. Wer ist noch übrig, wenn alles wieder seinen normalen Gang geht? Die städtischen oder staatlichen Institutionen werden überleben – wie Bürgerhäuser, Stadthallen, Darmstadtium oder Centralstation. Aber was ist mit den inhabergeführten Clubs, Konzertorten, Theatern? Den Firmen für Licht und Tontechnik? Wie auch Künstler*innen leben viele der freien Mitarbeiter*innen im Kulturbetrieb als Soloselbständige. Es reicht meist gerade so zum Leben. Die vielen verschiedenen Einnahmequellen sind seit mindestens sechs Wochen vollkommen weggefallen.

»There's no business like show business.«
Frank Sinatra

So auch bei Patrick Zehner, 32 Jahre, Schlagzeuger, Stagehand und einer der Betreiber von „Tag und Nacht – Tonstudio, Musikproduktion, Proberäume" in der Mornewegstraße. „Ich wollte im April etwas kürzertreten, um mein Studium der Chemie fortzuführen. Aber das ich so kurz trete ... Mein Praktikum ist abgesagt, die Labore der Uni sind zu, bis zum 01. Juni. Mit Arbeiten auf diversen regionalen Festivals wollte ich etwas ansparen, um dann im

ANZEIGE



Herbst meinen Master zu machen. Alles hinfällig. Die meisten sind abgesagt oder verschoben", sagt er. „Genauso wie die Auftritte unserer Cover-Band bei Stadtfesten oder Hochzeiten. Bis in den Juli alles abgesagt. Keiner weiß, wie das weitergeht." Auch er hat Soforthilfe beantragt und bewilligt bekommen. Nachdenklich weist er auf die fehlenden Perspektiven hin. Niemand kann abschätzen, wann es wieder Kulturveranstaltungen mit Publikum geben wird. „Ein paar Monate halte ich schon durch, aber ..." – es wird still in der Leitung: „Mal sehen, wie das wird. Vielleicht gibt es ja Geisterkonzerte in der Centralstation, als Livestream für die Leute zu Hause."

Ein zweifelhafter Konzertgenuss, sollte es so weit kommen. Nur werden die Menschen für so eine sterile Kultur Geld zahlen? Egal, wie man das Blatt wendet oder dreht: Kulturveranstaltungen mit Besucher*innen wird es in den nächsten Monaten nicht geben. Allein die Abstandsgebote und Hygieneauflagen sind nicht umsetzbar bei Konzerten oder Clubabenden. Das gilt genauso für die ganzen Open-Air-Festivals, Stadtfeste oder Sportveranstaltungen unter freiem Himmel oder in Hallen.

»Theater, Theater, der Vorhang geht auf ...«
Katja Ebstein

Das kann die Menschen verzweifeln lassen. „Ich bin grundsätzlich positiv eingestellt, es gibt immer Chancen", meint Jens Rotzsche, 54 Jahre, freier Mitarbeiter des Staatstheaters. Er ist dort Beleuchter und Requisiteur und manchmal Statist bei Aufführungen. Ein weiteres Standbein sind seine Illustrationen. Er ist im Vorstand der Darmstädter Illustratoren. Alles kreative Arbeitsfelder, die direkt von der Krise betroffen sind. „Meine Aufträge sind so gut wie auf null gesunken. Ich brauche nicht viel zum Leben, aber ein Großteil meiner kleinen Ersparnisse sind für die monatlichen Fixkosten bereits aufgebraucht." Die Hände einfach in den Schoß legen, ist seine Sache nicht. Statt direkt staatliche Hilfen zu beantragen, war er vor zwei Wochen in Eschollbrücken bei einem Spargelbauer zum Probearbeiten. „Das ist gut gelaufen. Die meinten, die können mich gebrauchen. Leider habe ich seitdem nichts mehr von ihnen gehört. Ich brauche das Geld. Nun muss ich sehen, wie es weitergeht."

»The show must go on ...« Queen

Überall heißt es: Die Welt wird nach Corona eine andere sein. Inwieweit das zutrifft, bleibt abzuwarten. Wenn etwas fehlt, merken Menschen erst, wie selbstverständlich Dinge sind. So ist es mit der Kultur. Noch erfreuen sich eine Menge Leute an den kreativen Ideen im Netz. Zumindest die, die über einen Zugang verfügen. Aber das unmittelbare Erlebnis eines Theaterabends oder das Hochkochen der Emotionen bei einem packenden Konzert können durch keinen Stream oder Handyvideo aus dem Wohnzimmer ersetzt werden.

Wie sehen die Lösungen aus? Für die agierenden Künstler*innen auf der Bühne und die vielen unsichtbaren Arbeiter*innen im Dunkel am Rand derselbigen? Wie diese Krise überstehen? Müssen Staat, Bundesländer, Kommunen und Städte neben der Wirtschaft nicht auch im Bereich Kultur längerfristig mit finanziellem Engagement helfen? Wahrscheinlich deutlich länger als drei Monate. Mit mehr als Hilfen zu Betriebskosten? Die nächsten Monate sollten von allen Beteiligten genutzt werden, zu überlegen, ob nicht die Kommerzialisierung, teilweise bis in die Nische hinein, verändert werden muss. Ein Besinnen, worauf es bei Kultur ankommt. Ein Weniger könnte so viel Mehr bedeuten. Dazu abschließend inspirierende Worte vom Mastermind der Talking Heads:

»Auf unseren vorherigen Touren hatten wir uns, was die Beleuchtung angeht, immer an unser Dogma aus dem CBGB [legendärer Live-Club in New York] gehalten: weißes Licht, das am Anfang angeht und am Ende der Show gelöscht wird.«

David Byrne aus »Wie Musik wirkt« ❄

Spendenkampagne der Goldenen Krone auf „GoFundMe"

—

Die Initiatoren der Spendenkampagne „Helft dem Krönchen durch ne harte Zeit!" schicken vorneweg: „Das Krönchen steht da wie ein Fels in der Brandung, die spanische Grippe, zwei Weltkriege – nichts konnte es ins Wanken bringen." Doch dann kam dieses Virus, das auch noch den Namen einer wässrigen mexikanischen Biersorte trägt ...

Um die laufenden Kosten zu decken, wird auf der Fundraising-Plattform „GoFundMe" seit Mitte April dazu aufgerufen, Darmstadts ältester Kultur-Kneipe-Disco-Konzert-Location finanziell unter die Arme zu greifen. Wer das Krönchen supporten möchte, der gehe auf: gofundme.com/f/kronchen-durch-ne-harte-zeit

@hanfoase

HANF OASE

CUP WINNER
HANFBLÜTEN & CBD ÖLE

www.hanfoase.de

Pützerstr. 2, 64287 Darmstadt

ANZEIGEN

Sommeröffnungszeiten // April bis Oktober
Montag geschlossen // Dienstag bis Samstag 17:00 - 25:00 Uhr
Sonn- und Feiertags: 15:00 – 25:00 Uhr

Der Biergarten für das ganze Jahr!
Lecker essen und trinken im Rossdörfer Biergarten - und das nicht nur im Sommer, sondern das ganze Jahr über! Weitere Informationen rund um den Rossdörfer Biergarten gibt es auf unserer Webseite www.rossdoerfer-biergarten.de

// Fr 01.05.2020 | Maifeier mit Live-Musik
Ease Up Ltd. (ab 18:00 Uhr)
Beginn 12:00 Uhr
VERSCHOBEN!

// Do 07.05.2020 | Jam-a-coustic
Blow Up
Beginn
VERSCHOBEN!
Eintritt frei

ROSSDÖRFER BIERGARTEN

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Bleibt gesund!
Wir sehen uns bald wieder!

www.rossdoerfer-biergarten.de
Industriestrasse 18 I 64380 Rossdorf
Telefon 06154 - 83295

soli-da-risch

Mit Solidarität und Gemeinsinn durch die Krise – auch in Darmstadt!

TEXT: LISA MATTIS | HEADLINE: LISA ZEISSLER

In Zeiten wie diesen zeigen sich Stärken und Schwächen eines jeden Einzelnen, vor allem aber die einer Gesellschaft, einer Gemeinschaft besonders deutlich: Wer bleibt besonnen und stark, wer wird panisch und kopflos, wer denkt nur an sich selbst und wer handelt – und das ist das Wort der Stunde – solidarisch? Und wie solidarisch sind wir (Darmstädter) als Gemeinschaft, als Gesellschaft?

Solidarität hat in diesen Tagen viele Gesichter. Wirklich nur die eine Packung Klopapier zu kaufen, die man braucht, ist eins davon. „Social Distancing" ein anderes. Um den in sich so widersprüchlichen Terminus zu verstehen, muss man vielleicht etwas um die Ecke denken und begreifen, dass das physische Distanzieren gerade mit das Sozialste ist, was man tun kann. Spiegel-Autor Dirk Kurbjuweit hat zusammen mit seinen Leser*innen Synonyme wie „gesunder Abstand" und „fürsorgliche Distanz" für den ungelenken Begriff gefunden. #wirbleibenzuhause schreiben wir auf Plakate in unseren Fenstern und in die Captions unserer Instagram-Posts. Wir bleiben zu Hause, damit die Ärzt*innen und Krankenpfleger*innen langfristig ihre Arbeit so gut und gewissenhaft machen können wie bisher. Wir bleiben zu Hause, damit auch andere systemrelevante Berufsgruppen nicht noch mehr Risiken ausgesetzt werden, als sie es systemimmanent ohnehin schon sind. Das ist solidarisch. Dafür muss man noch nicht mal klatschen.

Solidarität ist mehr als ein Hashtag

Dann gibt es Einzelne, die aus der Not eine Tugend und das Beste aus ihrer eigenen Situation machen und Effizienz über Corona-Melancholie stellen. Sie nähen Masken statt sich vor Netflix zu langweilen, sie erstellen hilfreiche Informationswebseiten statt zu viel über schlechte Auftragslagen und geplatzte Jobs nachzudenken, sie hängen Zettel mit ihren Telefonnummern für hilfsbedürftige Nachbar*innen ins Treppenhaus (und dies nicht für Instagram und die eigene Profilierung) – und sie diskutieren auch Anfang April noch mit ihren Familienangehörigen und Bekannten, warum das traditionelle Angrillen zu Ostern dieses Jahr eben nicht im großen Familienkreis stattfinden kann.

Und dann gibt es Menschen, die sich zu Initiativen zusammentun, die scheinbar wie aus dem Nichts entstehen. Häufig stecken dahinter Gruppierungen, die schon lange zusammenarbeiten und ihre Ressourcen, weil ihr eigentliches Handlungsfeld gerade brach liegt, nun anders einsetzen.

Eine der größten Initiativen engagierter Darmstädter*innen ist die Aktion „#soliDArisch", die im Zeichen der Lilie, also vom SV Darmstadt 98 und seinen Fans organisiert wird. Die zentrale Koordinierungsstelle vernetzt seit dem 20. März über die Plattform soli-da-risch.de Hilfesuchende und Hilfswillige miteinander. Wer Hilfe etwa beim Einkaufen benötigt, kann sich per E-Mail an soliDArisch@sv98.de oder täglich von 10 bis 14 Uhr per Telefon an die (06151) 2752303 wenden. Wer helfen möchte, trägt sich ins Kontaktformular auf der Webseite ein. „Ich glaube, alle haben verstanden, dass die heile Welt, in der wir gelebt haben, vorbei ist", nimmt Lilien-Präsident Rüdiger Fritsch kein Blatt vor den Mund. „Wir wollen mit der Aktion Leute, die es schwieriger haben, mit dieser Gesamtsituation zurechtzukommen, unterstützen."

„Wir müssen alle gemeinsam soli-DA-risch sein."

Schon im normalen Alltag hat der Fußballverein eine große verbindende Funktion für viele Darmstädter*innen, er lebt von sozialen Kontakten, vom Miteinander und den gemeinsamen Erlebnissen im Stadion. „Jetzt, wo das nicht mehr möglich ist, will der Verein seine Ressourcen, seine Netzwerke und seine mediale Reichweite sinnstiftend einbringen, um Fans und Mitbürger*innen weiterhin zu vernetzen", erklärt Tim Strack von der Fan- und Förderabteilung des SVD und betont, dass damit die Werte der Lilien konsequent nach außen vertreten werden. Diverse Hilfsangebote sind bei „Soli-DA-risch" schon eingegangen: vom Einkaufen von Medikamenten und Lebensmitteln über Hof-Fegen und Kinderbetreuung bis hin zu IT-Unterstützung, etwa dem Einrichten von Skype & Co. für ältere Mitmenschen.

Aber natürlich gibt es noch weitere Initiativen von und für Heiner*innen, die Solidarität zeigen wollen:

Die Stadt Darmstadt hat zur Unterstützung der Kliniken einen Bürger*innenaufruf gestartet, um **medizinisches Personal, Pflegepersonal und Verwaltungspflegepersonal** zu akquirieren. Potenzielle Helfer*innen können sich mit Angabe ihrer Qualifikationen und Kontaktdaten unter coronahelfer@darmstadt.de melden oder Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr bei der Coronahelfer-Hotline unter (06151) 780 68 00 anrufen.

Foodsharing Darmstadt lenkt Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass aufgrund der ungerechten Verteilungsverhältnisse von Geld manche Menschen stärker von der aktuellen Corona-Situation betroffen sind als andere und hat sich darum ein Konzept überlegt, wie geteilte und gerettete Lebensmittel kontaktlos und sicher zu besonders Bedürftigen kommen können. Unter fairteilen.eu wird die Idee erklärt und Freiwillige sowie potenzielle Empfänger des Fair-Teil-Systems können sich dort registrieren.

Der **Malteser Hilfsdienst** bietet neben einer kontaktlosen Einkaufshilfe auch Postdienste und ein Nähe-Telefon an – und postuliert: „Wir sind für Sie da, damit Sie zu Hause bleiben können." Erreichbar sind die Malteser unter (06151) 25544 und via E-Mail an malteserdienste.dadi@malteser.org.

Auch die **Jusos und die SPD Darmstadt** gehen gerne für Heiner*innen einkaufen, eine E-Mail an einkaufen@spd-darmstadt.de oder ein Anruf unter (06151) 427216 genügt.

Wer eher schwarz wählt, fühlt sich vielleicht bei den **Einkaufshelden der Jungen Union** wohler – erreichbar sind die über die eigens eingerichtete Plattform die-einkaufshelden.de, bei welcher sich auch Hilfswillige registrieren können.

Die **„Darmstadt im Herzen"-App** der Heag wurde um die Funktion „Füreinander Einkaufen" ergänzt. Wer zu einer Risikogruppe gehört oder unter Quarantäne steht, kann damit eine Einkaufsliste erstellen und so andere bitten, für ihn einzukaufen.

Die **Stadtteilwerke Kranichstein** organisieren Einkaufshilfen in Kranichstein und Umgebung – Telefon (06151) 981233, E-Mail gwa.kranichstein@diakonie-darmstadt.de. Und auch in der Darmstädter Postsiedlung gibt es eine Einkaufshilfe für Menschen über 60 – Kontakt per Anruf unter (06151) 8055923 oder E-Mail an hilfe@postsiedlung.de.

Außerdem bieten diverse **Kirchengemeinden** in Darmstadt ihre Unterstützung an, sei es in Form von Einkaufshilfe oder durch Telefonseelsorge. Über die jeweiligen Angebote wird auf den Webseiten der Gemeinden sowie in Gemeinderundbriefen informiert.

Die Sparkasse hat die Gutschein-Plattform **„Gemeinsam da durch"** ins Leben gerufen, über die Ihr Gutscheine für Eure Lieblingsläden und -unternehmen kaufen könnt. Die Summe kommt 1:1 bei den Anbietern an.

Forschende, Studierende und Beschäftigte der **TU Darmstadt** engagieren sich in der derzeitigen Corona-Krise auf vielfältige Art und Weise. Auf der Webseite tu-darmstadt.de/gegen-corona gibt die TU einen Überblick über alle Hilfsinitiativen und Projekte in Forschung, Lehre und Transfer.

Deutschlandweit organisiert arbeiten die Plattformen nebenan.de und quarantaenehelden.de. Auf beiden kann man sich als Hilfswilliger registrieren oder als Hilfesuchender Bedarf anmelden.

Egal, wo und wie Ihr Euch solidarisch zeigt – DANKE! Von einem Teil dieser Gemeinschaft an den anderen. Wir stecken hier alle gemeinsam drin. Lasst uns aufeinander achten, solidarisch handeln und Verantwortung übernehmen. Das geht übrigens auch von zu Hause aus: Wer alle Netflix-Serien durch hat und normalerweise Freund von guten alten, in der aktuellen Lage aber nicht angebrachten Demonstrationen ist, kann zum Beispiel auf der – ebenfalls von Darmstädter*innen gemachten – Webseite bit.ly/couch-aktivismus nach Petitionen suchen, die er durch seinen Klick unterstützen will. Selten war Clicktivism so sinnvoll. ❄

Alles auf einen Klick … oder zwei

—

Der selbst ernannte „Socialpreneur" Jacob Chromy hat kurzerhand eine Informations- und Linksammlung für alle relevanten Infos und Hilfsoptionen in Darmstadt eingerichtet: Unter bit.ly/corona-darmstadt findet Ihr eine hilfreiche Übersicht.

Auch Elisa Bauer, eigentlich Biologin, hat mit corona-darmstadt.de eine Webseite inklusive Blog mit informativen Artikeln, etwa über die Fahrradläden Darmstadts zu Coronazeiten, geschaffen. Sie teilt dort aktuelle Fakten und auch spezielle Informationen, etwa für Frauen, mit ihren Leser*innen.

Darmstadt CoronaHilfe

Die Pandemie stellt uns alle vor neue Herausforderungen. Vor allem für Personen aus Risikogruppen kann das Virus sehr gefährlich werden und so wird der Gang in den Supermarkt oder das Gassigehen mit dem Hund zu einem gesundheitlichen Risiko. Zum Glück gibt es zahlreiche Initiativen, die Ihnen dabei unter die Arme greifen wollen. Hier bekommen Sie einen Überblick!

Einkäufe

Sie benötigen Hilfe und Unterstützung beim Einkaufen, um die Ansteckungsgefahr für Sie und Ihre Lieben zu reduzieren? Ob nur täglicher Bedarf, ein gutes Buch oder Ihr Lieblingstee – wir helfen Ihnen!

Gespräche

Fehelende soziale Interaktionen sind derzeit keinesfalls zu unterschätzen und auch hier möchten wir füreinander da sein. Finden Sie unsere Rufnummern über das Icon auf der Rückseite und wir finden jemanden, der sie gerne zurückruft.

Botengänge

Sie möchten einen wichtigen Brief verschicken, benötigen ein Medikament oder ein Rezept? Melden Sie sich einfach bei einer unserer Initiativen.

Gassi gehen

Ihr Vierbeiner braucht Auslauf, aber Sie möchten kein Risiko eingehen? Wir haben viele Tierfreunde hier, die das gerne übernehmen.

Alle unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite!

RUNDER TISCH Darmstadt

Über Uns

Der Runde Tisch ist ein Netzwerk aus verschiedenen Intitiativen in Darmstadt. Wenn Sie sich als Initiative / Organisation beteiligen möchten, melden Sie sich gerne bei uns.

Das Netzwerk “Runder Tisch” besteht u.a. aus folgenden Helfenden:

Arheilgen hilft · Corona-Quarantäne Hilfenetzwerk DA und DA-DI · verbraucherzentrale Hessen · KOOPERATION ASYL · Diakonie Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg · campus St. Fidelis · Malteser · DER PARITÄTISCHE · CDU · GRÜNE JUGEND · JUSOS Darmstadt · SPORTVEREIN DARMSTADT 1898 e.V. · Ökumenisches Gemeindezentrum Kranichstein · evangelische jugend · foodsharing www.foodsharing-darmstadt.de · JU · SPD

ANZEIGE

Telefonliste der Corona Hilfe Darmstadt

Helfende	Kontakt	Angebote
Arheilgen Hilft!	(06151) 933 999	
Einkaufshelden *Junge Union*	(06151) 171 20	
Evangelische Jugend Darmstadt	(06151) 365 398 8	
Ev. Johannesgemeinde *Johannesviertel + angrenzend*	(06151) 136 183 3	
Gemeinsame Aktion der Stadtteilwerkstatt Kranichstein	(06151) 981 233	
Gemeinwesenarbeit Waldkolonie *(Diakonisches Werk)*	0151 186 892 45	
Malteser Hilfsdienst e. V.	(06151) 255 44	
Paritätische Projekte gGmbH Freiwilligen-Zentrum	*Ältere & Angehörige* (06151) 712 989 , *täglich 11 – 12 Uhr*	
	Außergewöhnlicher Stress (06154) 577 87 32 , *täglich 9 – 10 Uhr*	
SPD & Jusos Einkaufsservice	(06151) 427 216 *Mo-Fr 08-16 Uhr*	
SV Darmstadt 98 (#soliDArisch) und Foodsharing	(06151) 275 230 3 *tägl. 10-14 Uhr*	Vermittlung von Hilfsangeboten in allen genannten Bereichen
Ökumenisches Gemeindezentrum Kranichstein	evangelisch: (06151) 792 31 katholisch: (06151) 741 83	
Verbraucherzentrale Hessen	(069) 255 105 50 *Mo-Do 10-17 Uhr*	Allgemeine Rechtsberatung
	(069) 972 010 46 *Di & Do 10-14 Uhr*	Beratung zu Lebensmitteln und Ernährung
Zusammen in der Postsiedlung e.V.	(06151) 805 592 3	

Weitere Informationen über unsere Initiative & den Runden Tisch finden Sie unter:

www.corona-hilfe-darmstadt.de

Wenn Sie als Initiative oder Organisation am Runden Tisch teilnehmen wollen, erreichen Sie uns unter folgender Telefonnummer:

0163 373 821 9

Datum der letzten Änderung: 20. April 2020

EXPONENTIELL STEIGENDE LERNKURVE

Wie die Corona-Krise die Digitalstadt Darmstadt upgraded

TEXT: KATJA BOROWSKI

„Und plötzlich ging alles ganz schnell." Dieser Satz mag für Pandemien und Naturkatastrophen gelten, für Revolutionen und die Liebe. Für (das digitale) Darmstadt galt er bislang nicht. Viel zu bräsig war man in der ehemaligen Beamten- und heutigen Wissenschaftsstadt mit all' den Möglichkeiten umgegangen, die sich durch die Digitalisierung geboten haben. Mal fehlte das Geld, mal fehlte die Infrastruktur, mal fehlten die Fachkräfte. Irgendwas war immer.

Doch dann kam der Juni 2017. Und Darmstadt gewann den Wettbewerb „Digitale Stadt" des IT-Branchenverbandes Bitkom. Die Stadtväter (und -mütter) begannen, davon zu träumen, wie es wohl wäre, eine digitale Modellstadt mit internationalem Leuchtturmcharakter zu werden. Neue Technologien sollten den Alltag der Menschen erleichtern. Und die Digitalstadt Darmstadt GmbH sollte über allem wachen. „Geht doch!", dachte manche/r im Stillen.

Aber ... zu früh gefreut! Denn schon Ende 2019 kam die Ernüchterung: Nach zweieinhalb Jahren Förderung waren nur sechs Projekte realisiert worden, einige weitere sind „in Umsetzung". Die Umsetzung zieht sich wie Kaugummi, der Alltag der Bürger indes läuft weitgehend analog weiter. Kulturwandel durch Digitalisierung? Von wegen.

Im März 2020 geschieht dann das Unerwartete: Ein fieser kleiner Virus macht sich breit und löst eine Pandemie aus. Nichts geht mehr. Und alle müssen umdisponieren und sich irgendwie arrangieren.

Wir haben uns gefragt: Was hat das mit der Digitalstadt gemacht? Hat jetzt etwa Corona geschafft, was bislang keiner geschafft hat?

Wir haben uns umgehört und festgestellt, dass:
1. ... vormals wenig internetaffine Geschäftsleute inzwischen entdeckt haben, dass man Kunden auch per Telefon und Mail beraten kann. Und dass es so etwas wie Liefer- und Abholservice, „Digitale Schaufenster", Websites und Social Media gibt. Sachen gibt's.
2. ... Arbeitgeber gemerkt haben, dass ihre Mitarbeiter auch mal unbeaufsichtigt (!) von zu Hause aus arbeiten können. Wer hätte das gedacht?!
3. ... Ärzte nichts mehr gegen Videosprechstunden einzuwenden haben, denn: manchmal will/muss man ja vielleicht auch nicht immer so nah ran. Oder?!
4. ... Lehrer inzwischen gern mit „Kollege Computer" zusammenarbeiten! Auf einmal stehen schon am

Montagmorgen alle Schulaufgaben pünktlich im Mail-Postfach oder auf der Lernplattform zum Bearbeiten bereit. Keiner ist krank. Nichts fällt aus. Keine Ausreden mehr. Läuft!
5. ... Musikunterricht, zum Beispiel die geliebte Gitarrenstunde, aber auch Therapiestunden beim Psychologen dank Skype weiterhin stattfinden. Nun allerdings aus dem Homeoffice ... Australien und Alaska lassen grüßen!
6. ... die hessischen Hochschulen digital durchstarten. Sowohl die TU Darmstadt als auch die Hochschule Darmstadt wollen das Sommersemester 2020 möglichst präsenzfrei gestalten. Vorerst wird es nur Online-Vorlesungen, Webinare, virtuelle Lernräume, Sprechstunden und Prüfungen per Videokonferenz geben. Erst im Juni sollen dann, wenn möglich, wieder Präsenz-Lehrveranstaltungen, Laborpraktika und Exkursionen stattfinden. Lehrende der Hochschule Darmstadt werden zudem mit einem Moodle-Kurs bei der „Lehre in Zeiten von Corona" unterstützt.
7. ... das Echo-E-Paper, die digitale Ausgabe des Darmstädter Echos, seine Leser nun schon um 20.30 Uhr (statt bisher 22 Uhr) am Vorabend erreicht. Sportereignisse und Nachrichten, die danach eintrudeln, werden in einem „Nachtlauf" aktualisiert. Aktueller geht's nicht! Und auch Euer Lieblingsstadtkulturmagazin – dieses P – ist nicht mehr nur als schnödes PDF online zu lesen, sondern erscheint als schickes E-Paper auf dem Fullscreen, zum Blättern und mit komfortablen Tools. Na endlich!
8. ... sämtliche Künstler und Kulturorte online gegangen sind. „Darmstadts schnuggeligstes Showgirl" Aurora DeMehl, das Staatstheater Darmstadt, die Schriftstellerin Antje Herden, Showmaster Florian Harz, Hörspielautor Ivan Leon Menger, das Kunstforum der TU Darmstadt, das Landesmuseum, Karsten Gollnow, der neue Kulturpfarrer der Stadtkirche, der Uppercut Club, Darmstädter DJs und Bands – sie alle streamen live oder präsentieren sich kreativ und frisch in knackigen Online-Formaten. Nice!

Mag sein, dass wir weitere lobenswerte Beispiele vergessen (oder noch nicht mitgeschnitten) haben. Und dass dies alles nur winzige Schritte auf dem Weg zur Digitalisierung sind. Aber eines ist nach mehr als einem Monat Corona-Lockdown einfach Fakt: So steil wie jetzt ging die kollektive digitale Lernkurve noch nie nach oben! Hoffen wir, dass die Macher der Digitalstadt Darmstadt die Gunst der Stunde nutzen. Nie mehr lesen möchten wir in Zukunft unter städtischen Stellenausschreibungen Sätze wie diese hier: „Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen. E-Mail-Bewerbungen können nur zur Fristenwahrung dienen." ❊

ANZEIGE

DEIN WEG INS MANAGEMENT
BERUFSBEGLEITEND ODER DUAL STUDIEREN
IN DARMSTADT ODER MICHELSTADT

Bachelor Internationale BWL
Der Einstieg ins globale Business

Master Internationale BWL
Karriere in Marketing, Controlling oder Logistik

MBA
Fit für das internationale Management

www.management-darmstadt.de

Es ist so schön in Darmstadt
Blitzwerk
Topchef
»Seitdem ich Topchef habe – läuft's super einfach, es gibt keine Probleme mehr«
La Taverna
Heimatstore
Sommerbecker Dachs - Sommerbecker Brauerei
Stadtkutter Handmade & Design Store
Frau Dr Schneider's Grilled Cheese Wonderland
CHEZ Trinkhalle am Cityring • Est. 2014
GOLDMARMOR GmbH - Contemporary Brands
Frau Dicht - Meine Tante by Maike Bollow
Thiltas Eis

Stilsicher

Made in Darmstadt Folge 61: Plattformen für Darmstadt-Support

TEXT: FRANZISKA NEUNER | FOTO: JANA GROTHE

Das Coronavirus sorgt für verrückte Zeiten, Social Distancing ist das Gebot der Stunde. Einerseits schützt das Abstandhalten, gleichzeitig führt es aber auch zu immensen Schwierigkeiten bei kleinen Läden oder Dienstleistern, die geschlossen bleiben oder sich ganz neu online organisieren müssen. Doch die Krise bringt auch viel Gutes hervor. Gleich drei smarte Online-Ideen, die Hilfe zur Selbsthilfe bieten, stammen aus Darmstadt. Wir stellen sie Euch vor.

Die Agentur Neon Elephant in der Merckstraße entwickelt eigentlich digitale Produkte für ihre Kunden. Bereits 2014 entstand die Idee zur Software **Topchef**. Sebastian Gerhard, Andrzej Koroluk und Dominic Szablewski entwickelten sie als eigenes Produkt, um damit der Gastronomie bei der Digitalisierung zu helfen. „Unser Herzstück bildet dabei unser erfolgreiches Bestellsystem", erklärt Andrzej. Mit Topchef bekomme der Unternehmer ein eigenes System, „das den Stress aus der Bestellannahme nimmt und volle Kontrolle über alles bietet: Von den Online-Zahlungen über unser Dashboard, welches Umsätze und Verkaufstrends analysiert, bis hin zu ausgeklügelten Werbeaktionen", wirbt Sebastian. Für den Dienst bezahlt man normalerweise einen monatlichen Festpreis. In der Krise wird die Software Darmstädter Einzelhändlern nun sechs Monate lang kostenfrei angeboten, „weil wir den lokalen Gastro-Betrieben schnell und unkompliziert helfen wollen. Wer Spaß am neuen Geschäftsmodell gefunden hat, kann natürlich auch länger dabei bleiben", ergänzt Andrzej. Für die Zeit nach der Krise wünschen sich die kreativen Köpfe „mehr Solidarität und Wertschätzung für die Menschen, deren Arbeit aktuell und auch nach der Krise so wichtig ist". topchef.de

Die Plattform **Wowshare** – mit einem Darmstädter Protagonisten – möchte Einzelhandel und Gastronomie sogar bundesweit unterstützen. Genau zehn Tage dauerte es von der Idee bis zum Livegang, erinnern sich Yasemin „Yasi" Boyraz und Nico Polzin aus Lüneburg, Niklas Rieger und Benjamin Bender aus Hamburg sowie Lars Kempin aus Darmstadt. Das fünfköpfige Kernteam hinter Wowshare hatte kurzentschlossen „einfach losgelegt". Die Idee entstand, nachdem erste Läden in Lüneburg damit angefangen hatten, ihren Kunden online Gutscheine anzubieten. Und so funktioniert es: „Als Laden kann man sich kostenlos registrieren. Einfach Stadt, Anschrift sowie „PayPal.Me"-Link angeben, Webseite und Social-Media-Profile hinterlegen, Profilbild hochladen – fertig", so das Team. Und natürlich die Werbetrommel-Rührung auf den eigenen Kanälen nicht vergessen. Der Kunde wiederum kann durch die Eingabe des Städtenamens oder der Postleitzahl sehen, wer aus seiner Stadt schon dabei ist. Fehlt der Lieblingsstore, kann er ihn per Link einladen. Mit dem Kauf eines Gutscheins, den man später vor Ort einlöst, unterstützt Ihr die lokalen Läden, ohne selbst vor die Tür zu müssen. Die ersten Wowsharer stammten aus Lüneburg – plus Tesfalul „Tesi" Mebrahtu mit dem Bedouin aus Darmstadt. Rund zwanzig Darmstädter Läden haben sich inzwischen registriert. Es läuft also und zeigt: Gutes kann ganz einfach sein. Das Wowshare-Team wünscht sich mehr Kunden, und dass es für die Plattform auch nach Corona weitergeht. Der Grund ist einfach: Möglichst alle Lieblingsläden sollen die Krise überstehen, „weil sie Wohnorte zu Wohlfühlorten machen"! wowshare.de

Noch schneller ging alles mit **esistsoschoenindarmstadt.de**. Am Abend des Lockdown in Hessen entstand die Idee. „Bereits zwei Tage später haben wir die Seite live geschaltet", erklären Anna Serbin und Alexandra Leinhos aus Darmstadt und Pfungstadt, die ehrenamtlichen Köpfe hinter dem Projekt. Unternehmungen aus und um Darmstadt können sich und ihr Angebot hier ebenfalls kostenlos präsentieren. Ob Soloselbstständige, Yogastudio, Café oder Kulturort – alle können sich beteiligen. Das Konzept ist simpel: Läden oder Dienstleiter schicken Daten, Fotos und Logo mit kurzem Vorstellungstext an die Betreiberinnen. Der Eintrag ist kostenlos. „Wir verwenden den Text und die Bilder, die man uns zuschickt und machen daraus einen individuellen Eintrag auf der Plattform, den wir auf auch mit unserer Facebook-Seite verlinken", erklärt Anna den Ablauf. Zusätzlich gibt's die Möglichkeit, sich für den Verkauf von Gutscheinen freischalten zu lassen. „Der Gutscheinverkauf wird sehr einfach und komplikationslos über unseren Gutscheinpartner Atento abgewickelt", erklärt Alexandra. Der erste Teilnehmer war die Kunsthandlung Langheinz in der Schulstraße. Schnell kamen weitere dazu. Inzwischen gibt es aus allen Bereichen Angebote – am besten schaut Ihr einfach vorbei und unterstützt Eure Favoriten entweder mit einer Bestellung oder mit dem Kauf eines Gutscheines. esistsoschoenindarmstadt.de

In diesem Sinne: Unterstützt Eure Einzelhändler, bleibt stilsicher – und vor allem gesund! ❄

Kommen und Gehen

Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie

TEXTE: KATJA BOROWSKI (KGB) + LISA MATTIS (LM) +
CEM TEVETOG˘LU (CT) | FOTOS: JAN EHLERS + VINOCENTRAL

Atelier Catena

Wenn die Darmstädter Goldschmiedin Maike Kalinowsky über ihren Beruf spricht, schwingen Begeisterung und Wertschätzung mit: „Sägen, Feilen, Löten – das Goldschmiedehandwerk ist einer der ältesten Berufe und sehr anspruchsvoll." Anfang Mai hat Maike im Martinsviertel ihren ersten eigenen Laden eröffnet. Vorbei sind die Zeiten, als sie Kund*innen in einer Gartenhütte in der Heimstättensiedlung oder in einem Bürokomplex in Rödermark empfangen und beraten durfte. Nun verkauft die 25-jährige Selbstständige ihren 925er-Sterling-Silberschmuck (auf Wunsch auch 14-karätig vergoldet) in ihrem 30 Quadratmeter großen, zurückhaltend eingerichteten Laden mit bodentiefem Schaufenster. Etwa 70 Prozent der Ringe, Armreife, des Hals- und Ohrschmucks sind handgefertigt und werden im Atelier Catena direkt hinter dem Verkaufsraum von Hand gefertigt. Kund*innen können ihre eigenen Ideen mit einbringen. Als „recht minimalistisch, schlicht, zart, elegant" bezeichnet Maike das Design ihres Schmucks, das auf moderne Trends und Individualismus setzt. Häufiger arbeitet sie mit dünnem Runddraht, besonders mag sie geschmiedete Oberflächen, „die Licht unterschiedlich reflektieren, sodass dieses gewisse Funkeln auch ganz ohne Edelsteine entsteht". Bestseller wie die zarten „Kügelchen"-Ringe oder das ineinander gedrehte, facettierte „Popcorn"-Armband gibt es auch schon für (weit) unter 100 Euro. (ct)

—

Heinheimer Staße 82,
Martinsviertel
atelier-catena.de

Bang Bang und Hanf Oase

Vor ziemlich genau einem Jahr hatten wir an dieser Stelle von der Eröffnung der „Green Gold"-Filiale in der Pützerstraße berichtet. Ende des vergangenen Jahres hat sich der Großhandel für Grow-Bedarf dann themenverwandte Verstärkung auf die 150 Quadratmeter geholt: Seit Dezember finden Fans des grünen Goldes dort nun nicht mehr nur Dünger, Substrate, Lampen, Lüftungsanlagen & Co. Auch die Neuauflage des vielen Darmstädter THC-Freund*innen bekannten Bang Bang Headshops, die etwa 60 Quadratmeter der Ladenfläche einnimmt, sowie die zum Dezember neu eröffnete Hanf Oase mit 20 Quadratmetern voller CBD-Blüten, Kräuter, Biohanftee und Hanfkosmetika bereichern nun das Angebot. Der Grow-Bedarf nimmt weiterhin fast die Hälfte des Ladens in Anspruch. Ein Lieferservice der Hanf Oase ermöglicht es momentan, die gewünschte Ware bequem von der heimischen Couch aus zu bestellen und noch am selben Tag zu erhalten. Apropos Couch: Auch eine kleine fachliterarische Abteilung zum Thema „Heilen mit CBD, THC & Co." bereichert das Heimspiel der bevorstehenden Wochen (vielleicht Monate)! (lm)

—

Pützerstraße 2/Ecke Dieburger Straße, Martinsviertel
bangbang-darmstadt.de, greengold-germany.com und hanfoase.de

„Darmstadt à la carte to go" im Vinocentral

Spontan, unkompliziert und pragmatisch: Das Vinocentral, auf dessen Sonnenterrasse wir unter anderen Umständen gerade die ersten Spritz des Jahres trinken würden, hat sich mit Darmstädter Gastronomen wie Gottfried Pacher (Zu Tisch), Bernd Fach (einFach), David Rink (0x) und Patricia Sorge (Kaffeehaus Eberstadt) zusammengetan und schafft ein buntes Potpourri an Gerichten, die Montag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr vakuumiert und zum Zu-Hause-Aufwärmen im Laden über den Tresen gehen. Wertvolle Ressourcen steuern auch die Fahrradmanufaktur Riese & Müller und die Centralstation bei: Während dem Vinocentral für drei Monate ein E-Cargo-Bike gratis zur Verfügung steht, um den neu eingeführten Einkaufsservice mit Lieferdienst zu ermöglichen, darf Moni Müller (Monika Müller Catering, ebenfalls bei „Darmstadt à la carte to go" dabei) die Küche der Centralstation nutzen, um ihre sozialen Kontakte möglichst gering zu halten. „Es ist toll, wie selbstverständlich und unkompliziert sich alle gegenseitig unterstützen. Auf der einen Seite sind da viele Sorgen und Ängste – auf der anderen Seite erleben wir auch eine große Zugewandtheit. Zusammen geht's einfach besser!", so Alexander Marschall und Michael Bode-Böckenhauer vom Vinocentral. (lm)

—

Platz der Deutschen Einheit 21, Hauptbahnhof
vinocentral.de/alacarte

Galleria Grande

Ein Mekka für Designmöbel-Fans ist die Galleria Grande schon lange. Jetzt ist aus dem klassischen Einrichtungshaus, das in der ehemaligen Wagenhalle im Zentrum von Eberstadt zu finden ist und bislang nur italienische Hersteller führte, ein „Sommermöbelhaus" mit diversen Marken geworden! Inhaberin Ute Müller-Nerbach wollte dem anhaltenden Trend zum „Outdoor Living" folgen und dem „tristen Grau in deutschen Gärten" fröhliche Farben und Designs entgegensetzen. Ab sofort gibt es bei ihr ganzjährig Outdoor-Möbel vom trendigen französischen Label Fermob zu kaufen. Ergänzt werden die pulverbeschichteten Garten- und Balkonstühle, -tische und -bänke um bequeme (Draht-)Korbsessel vom belgischen Label Vincent Sheppard. Außerdem im Portfolio: die Marken Kristalia und Fast (beide Italien) und jede Menge Accessoires. Richtig gut finden wir, dass sich inzwischen neben der Galleria noch zwei weitere Mieter in der alten Wagenhalle eingefunden haben: eine „Da Carlo"-Eisdiele und der zuvor am Stadtkirchplatz beheimatete Kaminöfen-Händler Henning Ruckelshausen, der auch Feuerstellen und Grills (wie das „Big Green Egg") anbietet. Klingt wie: Eis essen und dabei schöne Sachen gucken! (kgb)

—

Heidelberger Landstraße 188, Eberstadt
galleriagrande.de

Weitere Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie:

❊ Schon Ende Januar hat Sibylle Sturm, Foodbloggerin, Kochbuchautorin und Verfechterin der frischen, saisonalen Küche, in der Schulstraße 6 eine Heimat für Billas Catering und Kuchen gefunden. Dort bietet sie nun auch ihre beliebten veganen und glutenfreien Kuchen, Cupcakes, Brownies & Co. zum Mitnehmen an – auf Vorbestellung via info@billas-catering.de oder telefonisch unter (0179) 5276656. Vor Ort ist „Billa" derzeit jeden Tag von 13 bis 15 Uhr anzutreffen. (lm)

❊ Christiane Wöhlert-Made und Oliver Made, die ehemaligen Betreiber des „Bembelsche" im Martinsviertel und der „Koppel" in Eberstadt, haben schnell eine Wirkungsstätte gefunden: Das Clubhaus in Arheilgen, in der Sporthalle der SG Arheilgen, im ehemaligen SGA-Restaurant „Solento". Küche und Tresen sind einsatzbereit, der Gastraum wird aktuell noch hübsch gemacht. Neu eröffnet wird, „sobald die Regierung ihr Go gibt". (ct)

❊ Eis, Eis, Baby! Thildas Eis, Coccola – Die Eismacher, Eiscafé Bacio, Eisprinzessin (am Johannesplatz) Venezia, die Da Carlo's (in Darmstadt) oder das Eiscafé Natale (in Seeheim) ... alle haben – Stand 30. April – mit den bekannten Kontaktbeschränkungen wieder geöffnet. Unser täglich' Spaghettieis gib uns heute! Amen. (ct)

❊ Es gibt auch Frozen Joghurt, Baby! Nicole Neurohrs mobiler Eis-Joghurt-Wagen Fox in a box ist wieder stadtweit unterwegs. Wann und wo, erfahrt Ihr auf facebook.com/foxinabox.org. (ct)

❊ Stefan Zitzmann, Hans Dampf in lokalen Gastronomie-Gassen, versammelt die Darmstädter Res-

taurants, Bars, Cafés, Biergärten und Eiscafés online unter: facebook.com/GastroNetzwerkDarmstadt. Die gemeinschaftliche Interessenvertretung Darmstädter Gastronomen möchte „sich gegenseitig unterstützen und mit dieser Seite eine Sprachrohr für seine Gäste sein". Auch gegenüber der Politik werden Forderungen gestellt – unter anderem die nach Mehrwertsteuer-Erleichterungen für Gastronomen fürs Geschäftsjahr 2020. (ct)

❊ Der Nachbarschaftsgarten im Prinz-Emil-Garten soll künftig gleich dreifach genutzt werden: als Sommerrefugium für Bessunger Saisongärtner, (irgendwann auch wieder) als lauschiger Ort für After-Work-Partys und – neu! – als Naturkindergarten. Zwanzig „Emils Gartenwichtel" zwischen 3 und 7 Jahren sollen hier demnächst von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 16 Uhr betreut werden. Eigens dafür wurden zwei schicke Bauwagen aus Holz angeschafft. Außerdem steht den Kids auch der Überseecontainer, der schon für Kunstprojekte genutzt wurde, als Atelier und Lager zur Verfügung. Wegen des Coronavirus wurde der ursprünglich für März geplante Start der Kita verschoben. Wir drücken die Daumen, dass es bald losgehen kann! (kgb)

❊ Wie so viele Einzelhändler hat die Corona-Krise auch die beliebte Kinderboutique Rosa Himmelblau in der Grafenstraße hart getroffen, sodass sich die Inhaber Alexandra und Markus Größle kurz vor ihrem Zehnjährigen vor dem Aus sahen. Woher einen Online-Shop nehmen, wenn nicht stehlen?! Unterstützung kam von der Initiative „Popup-Online-Shop" von „Made in Südhessen" und der Agentur van Wittlaer. In nur sieben Tagen entstand der Online-Shop, in dem Kunden nun auf rosahimmelblau.com durch das gesamte Sortiment – von Erstlingsausstattung bis hin zu Wickelauflagen – stöbern können. (lm)

❊ Der Darmstädter Unverpackt-Laden expandiert! Nachdem Bettina Will bereits im Oktober 2016 ihr erstes „Unverpackt" im Martinsviertel eröffnet hat, folgte schon zwei Jahre später, im Juni 2018, Laden # 2 in Aschaffenburg. Scheinbar hält die Nachfrage nach verpackungsfreien Lebensmitteln, Haushalts- und Kosmetikwaren unvermindert an. Denn nun plant Unternehmerin Will schon Laden # 3! Und der soll im ehemaligen „Ristorante Amalfi" in der Karlstraße 98 in Bessungen entstehen und – je nach Corona-Lage – spätestens im August eröffnen. Alle bisherigen Unverpackt-Läden in Deutschland findet Ihr unter: unverpackt-verband.de. (kgb)

❊ Sasan Yazdani von der Wurstfontäne plant weiterhin, in Darmstadt einen handfesten Feinkost-Laden zu eröffnen. Die Suche nach einem 50 bis 100 Quadratmeter großen Geschäft läuft … wenn Ihr Tipps habt: Schickt eine Mail an sasan@wurst-fontaene.de! Aktuell liefert der Mann mit dem guten Geschmack unter dem Label Seven Saints „Essentials für den Grill" – sprich: delikate Wurst (wie „Korfugriller", „Caprese" und „Salbeizitrone"), hausgemachte Grillsauce, eigenen Senf und Weine – zu Euch nach Hause. Ein Anruf bei Sasan unter (0160) 90379001 oder eine Bestellung per Mail an ordernow@seven-saints.com – und schon rollt sein Cargobike los. Special für P-Leser: Mit dem Rabattcode „P is schee" bekommt Ihr bei einer Bestellung ab 20 Euro zwei Bier gratis dazu. Prost Mahlzeit! (ct) ❊

ANZEIGE

Egal wohin die Reise geht

KLEINE FLUCHTEN

Kleine Fluchten
Magdalenenstr. 3
64289 Darmstadt
Telefon 06151 71 72 89
Mo bis Fr 10-19 Uhr · Sa 10-16 Uhr
www.kleinefluchtenoutdoor.de

DAS Outdoorgeschäft in Darmstadt

Das gute Leben

Nachhaltiges Darmstadt, Folge 12: „[Re]Bert", der Biertreber-Riegel

TEXT: LISA MATTIS | FOTOS: JAN EHLERS

Darmstadt kann grün, Darmstadt kann bio, Darmstadt kann nachhaltig – mittlerweile sogar ganz schön gut! In unserer Reihe „Das gute Leben" stellen wir Euch Menschen und ihre Konzepte vor, die uns zeigen, wie das gehen kann.

Wie so viele gute Ideen entstand auch diese, als ein Haufen Freunde zusammensaß und wild assoziierte. In diesem Fall waren es vier Sportmanagement-Studenten auf der Suche nach einem Thema für ihre Ausarbeitung im Fachbereich Entrepreneurship. Ob Bier das Gespräch im Juni 2018 auf bewusstseinserweiternde Art beeinflusste, sei mal dahingestellt, auf jeden Fall aber stand das beliebteste alkoholische Getränk der Deutschen (Pro-Kopf-Verbrauch 2019 laut Statista: 93,3 Liter) im Zentrum des Gesprächs. Denn was viele nicht wissen: Bei der Produktion von Bier entsteht eine riesige Menge eines eigentlich sehr wertvollen Abfallprodukts. Es findet traditionell zwar als Futtermittel Verwendung, wandert heutzutage aber in vielen Produktionen direkt in den Müll: Biertreber.

Schade eigentlich, denn der Rückstand des Braumalzes besteht zu fünfzig Prozent aus Ballaststoffen und neben den ungelösten Anteilen des Gersten- oder Weizenmalzes auch zu einem hohen Anteil aus Eiweiß. Er enthält also wertvolle Nährstoffe und Proteine, mit denen viele Menschen übrigens (unter anderem) auch ihren Fleisch- und Fischkonsum rechtfertigen. Und die oft unter aufwendigen Bedingungen in ein Produkt verarbeitet werden, das die Sportstudenten nur zu gut kannten: Energieriegel. Warum also nicht die völlig unterschätzte Ressource Biertreber als Grundlage für ebenso nahrhafte, aber wesentlich nachhaltiger produzierte Riegel verwenden?!

Tschüß Lebensmittelverschwendung, hallo Rebert!

Fast forward ins Frühjahr 2020: Eine erfolgreiche Startnext-Kampagne und viel Herzblut später war es den Herren Galinski, Neumann, Schlotheuber und Stöcker schließlich möglich, ihre Idee in die Tat umzusetzen. Bis dahin wurden natürlich schon viele Ideen und Zusammenarbeiten gesponnen, verworfen und optimiert. Der Biertreber kommt nach verschiedenen Versuchen nun von der Biobrauerei Wildwuchs aus Hamburg und wird von dort zu einer 20 Kilometer entfernten Trocknungsfirma gebracht. „Man muss den Treber schnell verarbeiten, damit er nicht anfängt zu schimmeln", erklärt Mitgründer Eric Galinski. Auch die Suche nach einem Bäcker, der in der Lage ist, kleine Margen zu den hohen Qualitätsansprüchen der Macher herzustellen, gestaltete sich schwieriger als erwartet. Fündig wurden sie schließlich bei einer Bäckerei in Polen, was die Transportwege aus Hamburg verhältnismäßig kurz hält.

Dort wird der ballaststoffreiche Treber jetzt mit anderen gehaltvollen Zutaten wie Sonnenblumen- und Kürbiskernen, Mandeln sowie Haferflocken zu sättigenden, leckeren Riegeln verarbeitet. Sie krümeln vielleicht etwas mehr als der handelsübliche Industrieriegel, verzichten dafür aber auch auf viele unnötige Inhaltsstoffe: „Bis auf den Zuckersirup, der als Bindemittel nötig ist, damit das Ganze zusammenhält, verwenden wir nur Zutaten, die es genau so auch in der Natur gibt", erklärt Galinskis Partner Christian Stöcker. „Wir haben es auch mit Ahornsi-

rup und Agavendicksaft versucht, aber das ist alles auch nichts, was man hier regional beziehen kann. Außerdem ist das dann oft ein Glucose-Fructose-Gemisch, was den Blutzuckerspiegel total ansteigen lässt, und das ist eigentlich gar nicht das, was wir wollen. Wir möchten da eigentlich lieber mit reiner Glucose arbeiten. Da sind wir noch am Suchen."

Work in Progress

Transparent und gleichzeitig noch in der Entwicklung ist nicht nur die Zutatenliste der Treber-Riegel, sondern auch deren Verpackung. Die ist – wie häufiger bei ganz neuen Produkten – noch nicht der Weisheit letzter Schluss: „Noch verpacken wir die Riegel in eine dünne Plastikfolie. Auch damit sind wir noch nicht ganz zufrieden. Aber es ist schwieriger als gedacht, hier eine nachhaltige Lösung zu finden, die trotzdem den Lebensmittelstandards entspricht und in unseren Mengen bezahlbar ist", erzählt Stöcker und ergänzt grinsend: „Am liebsten würden wir die Riegel natürlich einfach gar nicht verpacken."

Doch da sich die Produktionsmengen der „[Re]Bert"-Riegel hoffentlich schnell in weitere Höhen schrauben werden, bleibt auch hier Grund zur Hoffnung auf Weiterentwicklung. Eine echte Empfehlung wert sind die Riegel auf jeden Fall jetzt schon. Und während wir bisher in den Genuss der Geschmacksorten „Kerne" und „Schoko" kommen, entwickeln die Macher bereits die nächste Geschmacksrichtung: „Wir wollen gerne auch einen salzigen Riegel anbieten, der dann vielleicht auch gut zum Bier schmeckt!" ❊

Aus Treber wird: „[Re]Bert"

—

Kaufen kann man die „[Re]Bert"-Riegel über den Online-Shop auf re-bert.de.

Ein Riegel enthält etwa 200 Kalorien und kostet 2,50 €.

An weiteren Vertriebswegen wird gerade gearbeitet.

ANZEIGE

youga

Neu und nur im Mai:

Jubel Yoga!

Wir feiern 10 Jahre youga und du bekommst das Geschenk: 30% Rabatt für einen Monat Online-Maximitgliedschaft*.

Für einmalige 38 Euro erhältst du für 30 Tage den vollen Zugriff auf über 40 Yogaklassen, die du zu jeder Zeit und von überall aus üben kannst. Infos und Anmeldung auf www.youga.de

*Und falls wir wieder im Laufe deines Maximitgliedschaft-Probemonats wieder öffnen dürfen, kannst du natürlich auch live mit uns praktizieren!

Aufgeschnappt!

Stadtkultur-Neuigkeiten

RECHERCHE + TEXTE: MATIN NAWABI
FOTOS: JAN EHLERS (WIGHT) + SEEHUND MEDIA GMBH + PORNOPHONIQUE + WORTBLIND

Endlich gute Nachrichten! Das neue Album von **Wight** ist erschienen. Vier Jahre nach „Love Is Not Only What You Know" bittet die Band Euch mit „Spank the World" zur abgefahrenen Entdeckungsreise. Freut Euch auf zehn Songs, die vertraut klingen, aber gleichzeitig mit Erwartungen brechen. Erstmals hat die Truppe zu viert die Köpfe im Studio zusammengesteckt – Perkussionist und Keyboarder Stefan Kirchpfennig war intensiv am kreativen Prozess beteiligt und hat crazy Klangideen beigesteuert. Die haben auch die weiteren Mitglieder zu unkonventionellen Experimenten beflügelten. Das Ergebnis: Ein genialer Clash von Funk, Jazz, Rock und Weltmusik. Proggy, trippy, dancy. Als I-Tüpfelchen machen die Texte einen Sci-Fi-Ausflug und erzählen von einem intergalaktischen Rat, der die Schnauze voll von der egozentrischen Menschheit hat und dieser einen letzten Besuch abstattet ... Zur ersten Single der Platte gibt's auch ein ausgezeichnetes Musikvideo. Die talentierte Darmstädter Filmemacherin Johanna Amberg inszeniert den Song „Hot" mit Cameo-Auftritten lokaler Musikerinnen und Musiker sowie einem Rock'n'Roll-Vampir zwischen Nachtleben und Weltall. Unbedingt auschecken! Erhältlich ist „Spank the World" als CD, LP und digital. wightism.com

Das Line-up fürs **Golden Leaves Festival** ist komplett. Fünf finale, fulminante Bestätigungen aus aller Herren Länder machen das feine Programm perfekt. Bianco & die Abbrunzati Boys bringen feinste Dolce-Vita-Vibes und Neo-Italo-Pop-Nummern mit. Lola Marsch kommt mit zeitgenössischem Pop aus Israel, Mavie Phoenix mit Linzer Beats. Aus New Jersey: die super guten Pinegroove mit Indie-Rock. Electronica aus Australien gibt's von Kllo. Bereits bestätigt sind unter anderem Sohn, James Vincent McMorrow, Kat Frankie und sieben weitere Acts. Tickets für das spätsommerliche Festival bekommt Ihr online. Jetzt gilt nur noch, Daumen drücken, dass das Ganze am 29. und 30. August am Jagdschloss Kranichstein über die Bühne gehen kann. goldenleavesfestival.de

Runde zwei bei **Dedicate.** Das frische Label von Phonk D und Joel Ferreira Carneiro präsentiert mit „Shoe School" eine Hommage an HipHop. Das Projekt der beiden Enthusiasten – „gegründet aus

auditiver und grafischer Leidenschaft" – bringt wieder mal Musik und urbane Ästhetik zusammen. So stellt das Duo aus DJ und Grafiker der Vinyl-Platte ein T-Shirt im passenden Artwork zur Seite. Zu hören gibt's zwölf Tracks, allesamt aus dem Repertoire des Darmstädter Produzenten-Kollektivs Kollege Schnürschuh. Beste Beats zwischen Old-School-Vibes und aktuellen Nummern. Geiler Sampler! dedicate-label.com

Musik als Ventil. Als unmittelbare Reaktion auf die Einschränkungen des öffentlichen Lebens im März überraschten **8kids** mit dem Song „Stay the F*ck home". Dem Trio, dass sich selbst das Genre-Label Post-Hardcore gibt, geht's wie vielen Bands: Zu Hause sitzen, statt Konzerte zu spielen. Doch von Lagerkoller keine Spur. Die Darmstädter um Gitarrist Hans Koch blieben kreativ und hauten spontan 'ne Video-Single raus: „Ist ja aktuell nicht leicht für die ganzen Musiker (und alle anderen auch). Da dachte ich: Das Beste, was man machen kann, ist einfach Songs zu schreiben ... Message ist: Bitte zu Hause bleiben, aber unter der ganzen Berichterstattung nicht die Probleme vergessen, die immer noch herrschen, zum Beispiel Griechenland ..." 8kids.de

Auch eine unmittelbare Reaktion auf die aktuellen Umstände ist der Song **„Ihr seid nicht allein"**. Geschlossene Schulen, Kindergärten und Tagesstätten sowie die erhebliche Reduzierung der sozialen Kontakte machen vor allem auch den Jüngsten schwer zu schaffen. Und um „Kindern Mut und Hoffnung zu machen, wenn es ihnen gerade genau daran fehlt", hat sich Marcus Bischoff (ehemals Bushfire-Gitarrist und Lowbrow-Chef) seine Kids geschnappt und ein Spoken-Word-Lied geschrieben. Unterstützt von René Hofmann wurde die Nummer hochwertig produziert, gemischt und online verfügbar gemacht. Könnt Ihr Euch mit dem Nachwuchs auf Bandcamp anhören – und für einen Spendenbeitrag von mindestens 1 Euro runterladen. Die Einnahmen gehen zu 100 Prozent an die Deutsche Kinderkrebshilfe! facebook.com/ihrseidnichtallein

Die **Baas-Halle** ist gerettet! Als 2019 im Kontext der Umstrukturierung der städtischen Kinder- und Jugendarbeit das offene Angebot der Einrichtung im Martinsviertel unter die Räder zu geraten schien, war der Unmut groß. Seit 1981 wurde die Sport-und Spielhalle im Quartier genutzt und entwickelte sich zu einem rege genutzten Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche. Jetzt übernimmt der Verein Rope e. V. die Trägerschaft der traditionsreichen Einrichtung. Zuvor lag die Ausgestaltung des Angebots in Verantwortung des evangelischen Dekanats. Der neue Träger Rope – er führt unter anderem bereits in Kranichstein das Sharks' Gym – will im Martinsviertel nun ein vielseitiges Programm von „Sport, Bewegung und Ernährung" realisieren. Ebenso soll die Halle umgetauft werden und Sportklub Martinsviertel heißen. darmstadt.de und jugendarbeit-in-europa.de

Kreative Quarantäne. Weil unser aller Bewegungsradius derzeit eher eingeschränkt ist, hat das **Umweltamt Darmstadt** kurzerhand einen kleinen **fotografischen Wettbewerb** ausgerufen, der aus der Not eine Tugend macht: Entdeckt Natur im Nahen, auf dem Fensterbrett, im Balkon oder Garten! Eingeladen sind alle Hobby-Knisper. Wöchentlich soll bis Ende Juni jeweils ein Bild in den Kategorien „Pflanze", „Tier" und „Pflanze mit Tier" gekürt werden. Zu gewinnen gibt es Gutscheine für Pflanzen und Saatgut. „Die Aktion soll auch ermutigen, Natur im kleinen Bewegungsradius wahrzunehmen und die Schönheiten um uns herum zu entdecken", so Umweltdezernentin Barbara Akdeniz. Schöne Sache! da-bei.darmstadt.de

Eindrucksvolle Aufnahmen unserer Stadt hat ein Team junger Filmemacher unter der Leitung von Seehund Media eingefangen. Der kleine Drohnenfilm **„Danke Darmstadt"** beeindruckt mit Aufnahmen unserer Stadt aus der Luft. Der Streifen zeigt nicht nur die derzeit leer gefegten Plätze und Straßen, an denen sonst das Leben tobt. Das Gemeinschaftsprojekt ist auch ein Spendenaufruf für Ärzte Ohne Grenzen e. V., um denen zu helfen, die in Zeiten des Lockdown kein Zuhause haben und mehr denn je in Not sind. Könnt Ihr Euch im Netz anschauen! facebook.com/seehundmedia

Ebenfalls Kreativität aus den gegenwärtigen Umständen schöpfen wollen Fotograf Klaus Mai und Autor Michael Hüttenberger – mit dem **„Corona-**

Experiment". Die Idee: Festhalten, welche Wirkung die Krise auf Individuen hat – und haben wird. Geplant ist, von Teilnehmenden jeweils ein Portraitfoto jetzt sowie eines nach Ende der Ausnahmesituation zu schießen. Wer mitmachen will, muss nur für ein Shooting in Mais Darmstädter Studio vorbeischauen. Textlich wird Michael Hüttenberger das Ganze begleiten, auch wenn dieser „noch nicht so genau weiß, wie". Wer sich auf diesen sicherlich spannenden künstlerischen Prozess mit noch offenem Ende einlassen will, meldet sich einfach per Mail an: mail@michaelhuettenberger.de.

Gerade hatten sich **Pornophonique** zusammengerauft und nach 13 Jahren endlich ein neues Album veröffentlicht, da macht Corona dem Duo einen Strich durch die Rechnung. Die für Mai geplante Release-Party zu „Brave New World" fällt flach. Erscheinen wird die Platte dennoch und die Zwei setzen noch einen drauf. „Nach dem neuen Album ist vor dem neuen Album", verkünden die 8-bit-Gameboy-Westerngitarre-Rocker. Höchst motiviert hat die Band jetzt schon neues Material in der Leitung – und zwar eigenwillige Coverversionen von GG Allin über Black Sabbath bis zu Britney Spears. Diese sollen ab dem 02. Mai nach und nach das Licht der Welt erblicken. pornophonique.de

Ausgerechnet im großen Jubiläumsjahr muss auch das **Hessische Landesmuseum Darmstadt** seine Türen vorerst weiter geschlossen halten – und lädt zum Besuch im Digitalen. Auf den Social-Media-Kanälen des Universalmuseum findet Ihr neue spannende Formate, die Euch zum Beispiel mit hinter die Kulissen der Institution nehmen. Schaut mal rein! hlmd.de

Die Grundschule und Kindertagesstätte in der Lincoln-Siedlung wird **„Bildungscampus Luise Büchner"** heißen. Luise Büchner gilt als eine der zentralen Persönlichkeiten der Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts. 1855 erschien das viel zitierte Werk der Frauenrechtlerin „Die Frauen und ihr Beruf". Als Mitarbeiterin der Großherzogin Alice von Hessen leistete Luise Büchner Pionierarbeit und wirkte an der Gründung des Alice-Frauenvereins für Krankenpflege mit (daraus ging später das Alice-Hospital hervor). Ziel ihres Engagements war es, Bildungs-, Berufs- und Erwerbsmöglichkeiten für Frauen zu schaffen. Richtig und wichtig, dass die Würdigung ihrer Verdienste mehr und mehr – gerade im Vergleich zu ihrem omnipräsenten Bruder Georg Büchner – auch in der Stadtöffentlichkeit sichtbar wird. geschwisterbuechner.de

Ein Musikvideo hat jetzt die bereits veröffentlichte EP „Nicht mit uns" von **Wortblind** spendiert bekommen. Das Digital-Release mit drei neuen Songs ist bereits im März erschienen – in gewohnter Qualität führt die Darmstädter Band wieder Rap und Rock zusammen, um ihrer Sozialkritik Gehör zu verschaffen. Im Video zur gleichnamigen Single zeigt sich die fünfköpfige Gruppe ohne Performance und Instrumente. Hitzig wird's dennoch: Beim vermeintlich geselligen Kartenspielen stehen sich die Musiker plötzlich konfliktgeladen gegenüber … wortblind.de

PAUSE

BLEIBT ZU HAUSE,
BLEIBT GESUND,
SEID FÜR EINANDER DA.
BALD SEHEN WIR UNS WIEDER!

oetingervilla.de
Das selbstverwaltete Jugend- und Kulturzentrum

JAZZ IM INSTITUT

wir-fuer-kultur.de

Jazzinstitut Darmstadt

Bessunger Str. 88d, 64285 Darmstadt
www.jazzinstitut.de

806qm Kultur in Darmstadt

SOLI

DAS CORONA VIRUS UND DER DAMIT VERBUNDENE VERANSTALTUNGSAUSFALL SOWIE DIE SCHLIEßUNG DES CAFÉS 221qm STELLEN EINE REALE EXISTENZ-GEFAHR FÜR UNS DAR.

WIR FREUEN UNS, WENN DU DIE 806qm KULTUR IN DARMSTADT ERHALTEN UND UNTERSTÜTZEN MÖCHTEST.

ES GIBT VERSCHIEDENE SOLI PÄCKCHEN, DIE DU ERWERBEN KANNST:

— CAFÉ GETRÄNK
— LONGDRINK
— 806qm JUTE BEUTEL
— DEIN BARABEND
einen Abend alle Getränke
— SOLI I + II

DIE GUTSCHEINE LASSEN SICH IM 221qm EINLÖSEN, SOBALD WIR WIEDER GEÖFFNET HABEN.

UND HIER GIBT ES DIE 806qm SOLI PÄCKCHEN:
Print at Home Tickets

WWW.LOVE-YOUR-ARTIST.DE/DE/TICKETS/SOLI-PAECKCHEN-FUERS-806QM/

www.806qm.de
Alexanderstr. 02 —— Darmstadt

BKS
BESSUNGER KNABENSCHULE
kulturzentrum in darmstadt

Mai 2020

Herzliche Grüße vom Team der Knabenschule aus der Kultur-Quarantäne. Wir installieren - supported by DAXL-Achim - gerade (endlich) die schon 2019 angeschaffte neue LED-Lichtanlage. - In der Hoffnung auf den baldigen Neustart mit kleinformatigen Veranstaltungen in der Halle oder auf dem Hof... Bleibt alle weiterhin tapfer.

Mehr auf www.knabenschule.de
DA | Ludwigshöhstraße 42 | Fon 06151-61650

HoffART THEATER

MAI

Liebe Freunde und Gäste des HoffART-Theaters,

es ist zur Zeit nicht abzusehen, wann wir wieder Veranstaltungen für euch anbieten können.

Informiert euch auf der HoffART Webseite, auf Facebook und bei Partyamt.

Bleibt gesund, haltet Abstand und wascht euch die Hände... Damit wir bald wieder mit euch zusammen sein können.

Die drei HoffArtisten,
Andy, Jürgen und Manfred

www.hoffart-theater.de

East, Arthouse, Asia, Politik, Musik, Queer

Unsere Kino-Alternativen im Netz

AUSWAHL + TEXTE: DIRK HENNINGER
ABBILDUNGEN: ILDIKO ENYEDI ODER GOEAST FESTIVAL (1) + UWE DETTMAR (2) + ARSENAL - INSTITUT FÜR FILM UND VIDEOKUNST E.V. (3) + BUSINESS WIRE (4) + PRO KINO (5) + SALZGEBER & CO. MEDIEN GMBH (6+8) + RAPID EYE MOVIES (7) + GRANDFILM (9) + W-FILM (10)

1 Mittel- und Osteuropa im Fokus

Das Wiesbadener Festival „goEast" mit 111 Filmen aus Mittel- und Osteuropa wurde zwar nicht abgesagt. Allerdings bleibt das Caligari Kino geschlossen – und es gibt eine Hybridlösung mit Online-Angeboten sowie einem über das restliche Jahr verteilten Programm. Online wird der Schwerpunkt neben Filmen on demand und Virtual-Reality-Projekten des „Open Frame Award" auf Filmgesprächen und Diskussionspanels liegen. Das Symposium ist im Juli, die Wettbewerbsfilme werden im Herbst beim Wiesbadener „Exground"-Festival gezeigt.

—

Festival „goEast" in Wiesbaden
Di, 05.05., bis Mo, 11.05. (und das restliche Jahr)
filmfestival-goeast.de

2 Gespräche mit Filmschaffenden

Das DFF (Deutsche Filminstitut & Filmmuseum) in Frankfurt hat Videos von Filmgast-Gesprächen online gestellt: zum Beispiel mit Michael Haneke, Wim Wenders, Detlev Buck, Dominik Graf und Helge Schneider. Außerdem sind alle Termine der Reihe „Was tut sich – im deutschen Film?" als Video verfügbar, etwa ein Interview mit dem Produzenten von „Systemsprenger". DFF-Mitarbeiter/-innen geben persönliche, nach Kategorien sortierte Streaming-Filmtipps. Und es gibt einen amüsanten Filmblog der DFF-Presseabteilung sowie drei virtuelle Ausstellungen.

—

Deutsches Filminstitut & Filmmuseum in Frankfurt
dff.film/videos

3 Berliner Kultkino gewährt freien Zugang

Auch das Arsenal-Kino in Berlin musste seine beiden Säle schließen, bietet dafür nun aber sein Streaming-Portal „Arsenal 3" kostenlos an. Unter den wöchentlich wechselnden Kurz- und Langfilmen aus dem eigenen Verleih sind viele, die in den letzten Jahren im „Forum" oder „Forum Expanded" der Berlinale gelaufen sind. Freitags und samstags gibt es außerdem Live-Gespräche mit den Filmschaffenden, an denen man sich beteiligen kann. Um die Kreativen weiter bezahlen zu können, wird um Spenden und Fördermitgliedschaften gebeten.

—

Arsenal 3
arsenal-berlin.de

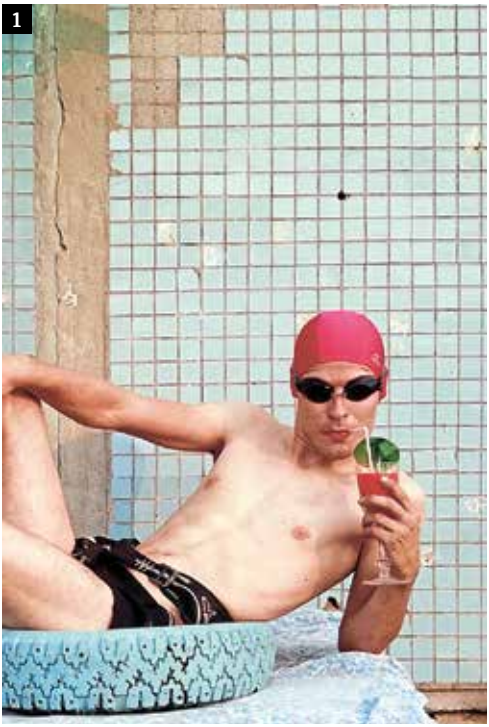
4 Jeden Tag eine neue Arthouse-Perle

Mubi ist mit seinen Arthouse-Filmen längst kein Geheimtipp mehr. Zwischen den großen Streaming-Anbietern, die einen mit ihrer Vielfalt erschlagen, besticht das Angebot durch ein originelles Konzept: Es gibt immer nur 30 Filme, aber jeden Tag kommt ein neuer hinzu, während der älteste wegfällt. Also ist jeder Titel 30 Tage lang verfügbar. Das Besondere: Ausgewählt werden sie nicht von einem Algorithmus, sondern von einer Redaktion. Das Programm besteht vor allem aus Klassikern, Festival-Hits, Kult- und Independent-Filmen.

—

Mubi
mubi.com

1



2

3

4

5 Manches, was kürzlich erst im Kino lief

„Kino on demand" ist mit über 300 Filmen schon eine größere Nummer unter den deutschen Streaming-Anbietern. Auch dort gibt es Arthouse-Produktionen. Allerdings eher publikumswirksamere Titel wie – kürzlich erst im Kino – die Komödien „Alles außer gewöhnlich" und „Leberkäsjunkie", aber auch das Mafia-Drama „Paranza – Der Clan der Kinder". Außerdem finden sich Highlights der vergangenen Jahre wie „Toni Erdmann" oder „In den Gängen". Wer fünf Filme leiht, bekommt einen Gutschein über fünf Euro bei einem frei wählbaren Kino.

—

Kino on demand
kino-on-demand.com

6 Hochwertige politische Dokumentationen

Eine frei zugängliche Sammlung qualitativ hochwertiger politischer Dokumentarfilme und Langzeit-Dokumentationen gibt es bei der Bundeszentrale für politische Bildung. Besonders aktuell sind Beiträge über Neonazis und Rechtsextremisten wie „Stau – Jetzt geht's los" (1992) oder „Die Arier" (2013). „I Am Not Your Negro" (2017) über die Geschichte der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung ist sehenswert. Ebenso der DDR-Film „Winter Adé" über die Stimmung im Land kurz vor dem Mauerfall und ein Gespräch mit der Regisseurin.

—

Bundeszentrale für politische Bildung
bpb.de/mediathek/film-highlights

7 Asiatische Kultfilme und Musik-Dokus

Der deutsche Verleih „Rapid Eye Movies" versorgt Kinos mit Asia-Kultfilmen. Auf seinen On-Demand-Seiten beim Video-Portal Vimeo bietet der Genre-Spezialist vor allem moderne japanische Filme wie „Audition" (Takashi Miike), „Mr Long" (Sabu) oder „The World of Kanako", aber auch den Festival-Hit „A Touch of Sin" aus China und zwei Hongkong-Klassiker von Martial-Art-Legende King Hu. Zudem gibt es Musik-Dokus über M.I.A, Chilly Gonzales und Nick Cave sowie Romuald Karmakars „Denk ich an Deutschland in der Nacht" über Techno-DJs.

—

Rapid Eye Movies
vimeo.com/selectedbyrem/vod_pages

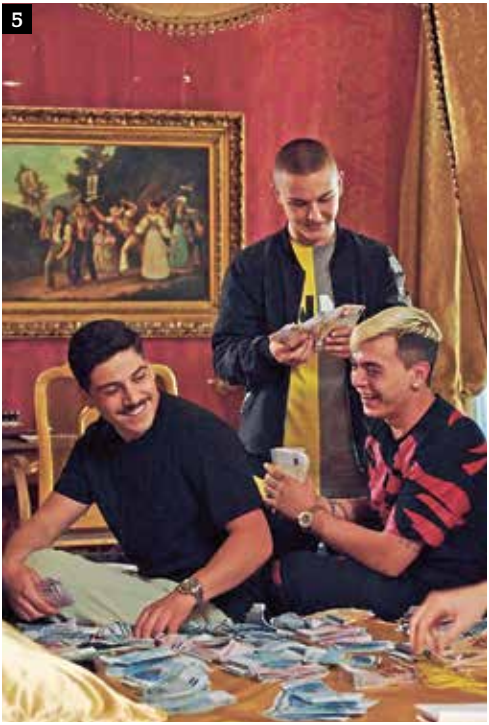
8 Queer-Klassiker und Feuilleton-Lieblinge

Auch der Berliner Verleih Salzgeber ist mit mehr als 150 Titeln auf Vimeo vertreten. Im Angebot hat er Arthouse-Filme und viele Queer-Klassiker wie etwa „Buddies" (1985), „Die Jungfrauenmaschine" (1988) oder „Unter Männern – Schwul in der DDR" (2012). Vor noch nicht allzu langer Zeit im Kino liefen „Das melancholische Mädchen", „Der Ornithologe" und „Postcards from London". Filmhistorisch interessant ist „Wege zu Kraft und Schönheit" von 1928, der den deutschen Körperkult kurz vor der Machtergreifung der Nazis dokumentiert.

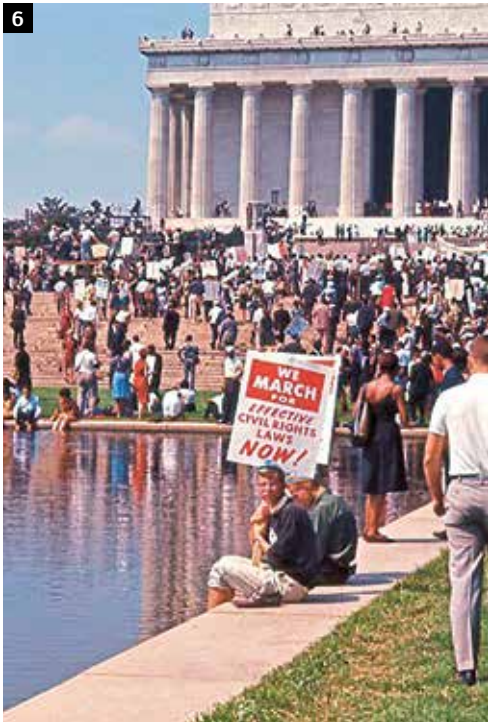
—

Salzgeber
vimeo.com/salzgeber/vod_pages

5



6



7

8

9 Hochkarätige Festival-Filme

Der Grandfilm-Verleih bedient ebenfalls den Arthouse-Sektor. Hauptsächlich bietet er – auch über Vimeo – hochkarätige Titel von bekannten Festivals wie Bruno Dumonts mit Mitteln des epischen Theaters inszeniertes Historiendrama „Jeanne d'Arc" (2019). Oder „Zama" (2017) über einen spanischen Offizier im 17. Jahrhundert. Oder den australischen Western „Sweet Country" (2017). Die Erlöse aus den Filmen, die online angeboten werden, teilt sich Grandfilm mit den Kinos, die wiederholt Filme des Verleihs gespielt haben.

—

Grandfilm
grandfilm.de/grandfilmondemand

10 Filme direkt von den Machern

Onlinefilm ist einer der großen unter den kleinen deutschen Anbietern mit einer „Plattform, über die Filme aller Genres von ihren Rechteinhabern direkt dem Kunden angeboten werden", und kooperiert mit Festivals, vor allem aus der Kurzfilm-Szene. Der Schwerpunkt liegt auf deutschen Produktionen der letzten 20 Jahre. Zu sehen sind manche frühen Filme von bekannten Arthouse-Regisseur/-innen und Werke unabhängiger Filmemacher/-innen. Namhafte Dokumentaristen – etwa Thomas Frickel („Deckname Dennis") – sind auch stark vertreten.

—

Onlinefilm
onlinefilm.org

KÜNSTLERKELLER

MAI 2020

Bleibt gesund!

Auf bald!

WWW.KELLER-KLUB.DE

Ab dem 20.04.

Buchhandlung am Markt

Wieder geöffnet!
Trotzdem weiterhin Lieferservice!

Nach fünf langen Wochen freuen wir uns sehr darauf, unsere Kunden in unserer kleinen Bücheroase wieder persönlich begrüßen zu dürfen!
Natürlich bleibt unser Lieferservice weiterhin für Sie bestehen.
So oder so:
Wir freuen uns auf Sie!

Marktplatz 10 | 64283 Darmstadt | 06151 - 295 296
buchhandlung@buch-am-markt.com
0160 - 97967068

THEATER MOLLER HAUS

Hier gibt es NICHTS zu sehen!

Bitte blättern Sie weiter!

. . . oder unterstützen Sie nach Möglichkeit unsere KünstlerInnen, die in dieser Zeit ohne ZuschauerInnen existenzbedrohende Verluste erleiden.

Spenden können Sie ganz einfach auf:
betterplace.org/de/projects/78057

Sie ermöglichen uns damit, Ausfallhonorare zu zahlen.

Ihre Freie Szene Darmstadt e.V. sagt tausend Dank!

Sandstraße 10 | 64283 Darmstadt | Telefon 06151-26540
www.theatermollerhaus.de

NICHT NUR GUT FÜR DIE AUGEN.

COUPON
FÜR ´NE FLASCHE*
VOELKEL MÖHRENSAFT
AUSSCHNEIDEN UND MITBRINGEN!

Gültig 01.05 bis 31.05.2020. Pro Kunde nur 1 x einlösbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

* 0,33 l, pfandfrei

terra verde .bio Das beste BIO

Terra Verde Biomarkt
Darmstadt
Dieburger Str. 77
Wir sind für Sie da:
Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr
Sa. 8.00 - 18.00 Uhr
terraverde.bio

Dekonstruktion zum Mitmachen

Unsere Online-Theater-Tipps im Mai für Groß und Klein

AUSWAHL + TEXTE: THOMAS LENZ | FOTOS: DOROTHEA TUCH („AZIMUT", STAATSTHEATER) + THEATER INC. + KATHARINA HINTZEN („HANNA SILBER") + THEATER LAKRITZ („BUTTONFACE") + THEATER 3D

Die Welt hinterm Vorhang

Damit die Theaterhungrigen nicht unter allzu knurrenden Mägen leiden, verpasst uns das Staatstheater Darmstadt „Die tägliche Dosis" Bühnenkunst online. Im Theater-Tipp gibt's einen Einblick ins – nun für 2021 – geplante Gastspiel beim „Alles inklusive?!-Festival" zum Stück „Azimut Dekolonial", samt Szenenausschnitten und einem exklusiven Gucker hinter den Vorhang. Das Wort Azimut stammt aus dem Arabischen und bedeutet so viel wie: die Wege. Und wenn es schon Wege gibt, hat sich das transnationale Ensemble Hajusom aus Hamburg auch auf selbige gemacht: Sie reisten zurück in ihre Herkunftsländer und brachten mit, was kein materielles Souvenir der Welt leisten kann: Erinnerungen und Geschichten. Diese kulturellen Schätze wurden gemeinsam in Choreografien und Songs verwandelt, angereichert mit Videoclips. Ein multiperspektivischer Blick auf die Welt, die sich nicht vereindeutigen lässt und versucht, mit der großen Kolonialerzählung zu brechen. Ein intensives Stück zwischen den Stühlen persönlicher und kollektiver Identitäten.

—

„After Europe: Azimut Dekolonial" am Sa, 16.05., um 19.30 Uhr auf dem Youtube-Channel des Staatstheaters, weitere Online-Aktivitäten unter staatstheater-darmstadt.de

Theatralisch-Monologisch

Mal wieder Lust auf Klassiker? Das Ensemble von Theater Inc. zeigt auf seinem Youtube-Channel Monologe der etablierten Hochkultur. Vorteil: Da spricht immer nur eine Person und die Kamera kann mit zwei Metern Abstand hervorragend umgehen. Zoom rettet uns hier wieder einmal – nur anders – das künstlerische Hinterteil. Der erste Monolog kommt von Franz von Moor aus Schillers „Die Räuber", der an Verbitterung höchstens von einem Kümmerling zu überbieten ist. Abonniert den Channel, denn weitere Klassiker-Monologe werden folgen.

—

„Quarantinelogues" News und Link zum Youtube-Channel auf facebook.com/theaterINCDarmstadt

Indietheater ohne Grenzen

Wo ist Hanna Silber? Punkerin, Schlagerfrau, internationaler Popstar und jüngst mit den Identitären gekuschelt. Jetzt ist Hanna verschwunden. Um sie zu finden, werden Freund*innen, Fans, Musiknerds, Wissenschafltler*innen – also alles, was unsere Gesellschaft so zu bieten hat – befragt. Zu sehen sind 40 Monologe aus Wohnungen in Paris, Oslo, Tel Aviv, Reykjavik, Brüssel und Darmstadt. Vimeo-Bühne frei für das neue Stück des Rowohlt-Autors und Darmstädter Gewächses David Gieselmann. Fortsetzungen folgen!

—

„Hanna Silber – ein Monolog-Irrgarten" auf vimeo.com/hannasilber

Geistertheater für Kinder

Das Theater Lakritz hat eine Geistervorstellung aufgenommen, damit auch Kinder nicht gänzlich ohne Theater auskommen müssen. Im englischsprachigen Stück geht es um Angelique und ihre grob gearbeitete Patchwork-Puppe „Buttonface". Mitten in New Orleans findet Angelique zusammen mit Buttonface heraus, was Angst bedeutet. Ihre Reise führt sie ins Reich der Toten, wo sie merkt: Sie braucht gar keine Magie, um mutig zu sein. Sich schaudern, die Angst weglachen und dabei noch sein Englisch aufpolieren. Für 5 Euro symbolischen Eintritt aufs Spendenkonto, bitte.

—

„Buttonface"
auf theater-lakritz.com/geistervorstellung

Kindermitmachtheater

Theater ist für alle Sinne! Deswegen schickt Euch das Theater 3D jede Woche ein Online-Päckchen mit einer schön gestalteten Anleitung, um kreativ zu experimentieren. Verreisen kann man schließlich auch mit seiner Fantasie und dem, was schon da ist: von der Küche bis zum Bad unter Nutzung von allem, was der Hausrat hergibt. Am Ende der Aktion gibt es eine gemeinsame Vernissage. Mehr Kinder- und Jugendtheater vom Theater Moller Haus in Zeiten der Quatantäne findet Ihr online.

—

„A Casa"
Bestellung der Theater-3-D-Päckchen per Mail an info@theater-3-d.com (Teilnahme auf Spendenbasis)
theatermollerhaus.de

Out of Darmstadt

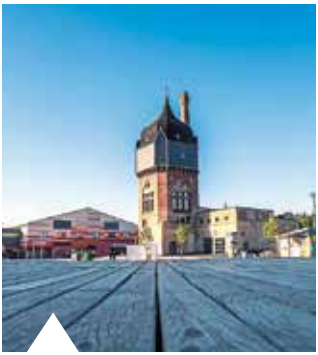
Kultur in Rhein-Main-Neckar

TEXT: MATIN NAWABI
FOTOS: HAFEN 2 + HALLE 02 + FRANK MEISSNER (SCHLACHTHOF WIESBADEN)

Für Kulturorte geht's an die Substanz. Die gegenwärtigen Maßnahmen bringen Clubs und Läden, deren Konzerte und Veranstaltungen wir Euch an dieser Stelle sonst gerne ans Herz legen, amtlich ins Straucheln. Vor allem Bühnen, die ihr Programm größtenteils ohne Förderungen der öffentlichen Hand realisieren, sind bei gänzlich ausgefallenen Einnahmen mit weiterhin hohen laufenden Kosten konfrontiert und kämpfen ums Überleben. Auf die Rückerstattungen von gekauften Tickets zu verzichten, ist eine Möglichkeit zu helfen. Einige weitere Aktionen haben wir hier für Euch gelistet.

„Hafen schultern"
Im Februar hat das Kulturzentrum noch fulminant seinen 16. Geburtstag gefeiert – jetzt kämpft es um die Existenz. Ohne den Hafen 2 wären Offenbach und Rhein-Main ziemlich öde! Mit unglaublich viel Engagement realisiert hier der Verein Suesswasser e. V. ein hochwertiges Programm aus Kino, Konzert, Party, Lesung, Nischenkultur, Gastronomie und mehr. Welche Fixkosten zu stemmen sind (monatlich fast 30.000 Euro), wird auf der Webseite des „Hafens" ziemlich transparent dargestellt. Um diese abzufedern, wurde eine Crowdfunding-Aktion „Hafen schultern" gestartet.
Hafen 2, Offenbach
hafen2.net

„Eine Hand wäscht die andere"
Auch am Neckar wird derzeit jeder Cent zwei Mal umgedreht. Die Schließung der Halle 02 sei „die schwerste Herausforderung, die wir in unserer fast 18-jährigen Geschichte zu bewältigen hatten", heißt es aus Heidelberg. Deutlich gemacht wird auch, welchen Rattenschwanz das Lahmlegen von Kulturorten mit sich zieht: „Die Halle 02 sind lokale Weinbauern und Brauereien, lokale Handwerker und Dienstleister, Veranstalter und Agenturen, lokale DJs, Poetry Slamer und Bands ..." Helfen könnt Ihr der Musikspielstätte via Crowdfunding!
Halle 02 (Heidelberg)
halle02.de



„Schlachthof Wiesbaden retten helfen"
Korrekte Attitüde und geile Konzerte seit 25 Jahren. Von einem gemeinnützigen Verein mit kollektivem Spirit betrieben, ist der Schlachthof mit 500 Veranstaltungen im Jahr feste Größe in der Kulturlandschaft der Region. Damit's nach Corona wieder Konzerte, Open Air und weiterhin Jobs für über 40 Festangestellte gibt, braucht der „Schlachti" jetzt Eure Hilfe. Ihr könnt Soli-Gin kaufen, direkt aufs Konto oder über das Crowdfunding spenden – 10 Prozent der Spenden gehen dabei an Frauen helfen Frauen e. V. (für Opfer häuslicher Gewalt) und den Verein Mensch Mensch Mensch e. V. (Hilfe für Geflüchtete).
Schlachthof Wiesbaden
schlachthof-wiesbaden.de

VAUDE STORE DARMSTADT
Im Carree 1, 64283 Darmstadt | Tel.: 06151 8053245 | Montag – Samstag 10–18 Uhr
vaude-stores.com

VAUDE
STORE DARMSTADT

ANZEIGEN

Svet je malý
El mundo es pequeño
Lumea e mică
A világ kicsi
მსოფლიო პატარაა
دنیا کوچک است
Die Welt ist klein
உலகம் சிறியது
Bota është e vogël
โลกใบเล็ก
Свет је мали
Dünya küçüktür
Ο κόσμος είναι μικρός
Свет је мален
ዓለም ትንሽ ናት
Thế giới nhỏ bé
Adunyada way yartahay
Il mondo è piccolo
Աշխարհը փոքր է
العالم صغيرٌ
The world is small
世界很小
Мир тесен
Verden er liten
Le monde est petit
Pasaule ir maza

ÜBERSETZUNGSBÜRO TEVETOĞLU
ALLE SPRACHEN

• Übersetzungen
• Dolmetschen
• In allen Sprachen

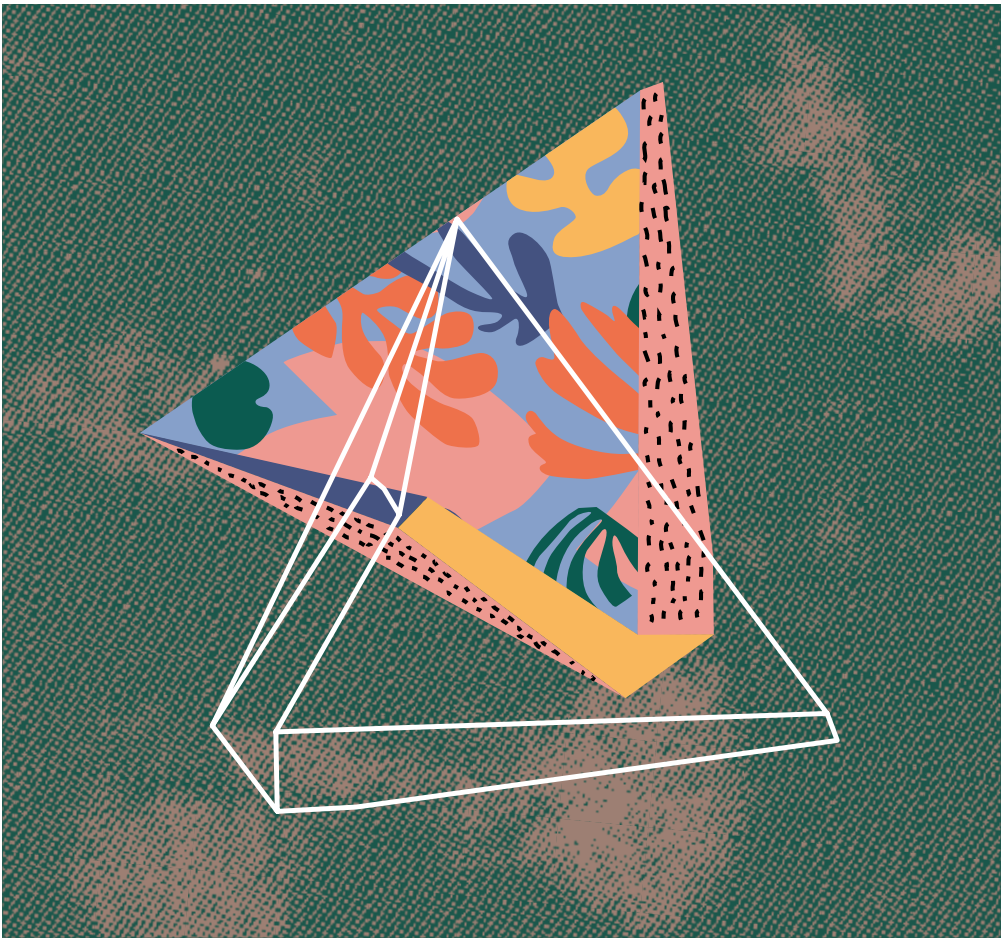
Ludwigstraße 8
64283 Darmstadt
06151 22 999

info@tevetoglu.de
www.tevetoglu.de

Gemischte Gefühle

Folge 4: Gutes Überstehen der Krise

TEXT: LEA SAHM | ILLUSTRATION: ANNA-LENA CYCHY | PORTRÄT-ILLU: LISA ZEISSLER



Ich sitze am Schreibtisch, mein Kopf liegt auf der Tischplatte. Nicht ein einziges schönes, aus dem Leben gegriffenes Beispiel fällt mir als Einstieg für die jetzige Kolumne ein. Es ist gefühlter Stillstand. Und dennoch Bewegung auf dieser Welt. Es ist: eine komische Zeit. Aus gegebenem Anlass habe ich mich schlau gemacht, wie meine Seele und mein Körper gut durch die „Isolation" kommen.

Nicht nur die Decke fällt uns in Corona-Zeiten auf den Kopf. Die Krise, in der wir uns befinden, bringt viele individuelle Stressoren mit sich – beispielsweise: Ansteckungsängste, Frustration und Langeweile, Einschränkung der materiellen Versorgung, Fehlinformation, finanzielle Nöte und Stigmatisierung von Betroffenen. So gibt es in der Psychologie wissenschaftlich erforschte und bewährte Verhaltensmaßnahmen und mentale Strategien, die es

ermöglichen, diese Ausnahmesituation zu meistern. Wichtig hierbei: Jeder Mensch ist anders und sollte die individuell zur Person und zur Lage passenden Strategien suchen, ausprobieren und umsetzen.

Im Folgenden einige hilfreiche Maßnahmen, die der Psychologe Prof. Dr. Frank Jacobi, Prorektor der Psychologischen Hochschule Berlin, empfohlen hat:

1) Wir tun einen Dienst an der Gemeinschaft, wenn wir uns an die Quarantäneempfehlungen und die Richtlinien zur Reduzierung direkter sozialer Kontakte halten. Dies sollte man sich bewusst machen.
2) Haltet Eure Tagesstruktur weitgehend ein.
3) Konsumiert Medien bewusst und gezielt.
4) Pflegt Eure sozialen Kontakte auch über die Distanz.
5) Besinnt Euch auf Eure Stärken (das können auch Hobbys sein, wichtig: Es gilt nicht, jeden Tag zu perfektionieren, sondern Spaß und Abwechslung in den Alltag zu bringen).
6) Gebt Euren Gefühlen Raum.
7) Begrenzt das Grübeln.
8) Führt einfache Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen durch.
9) Bewegt Euch.
10) Bei alledem: Denkt daran, dass die Situation vorübergehen wird!

In der Psychologie wird aktuell auf vielen verschiedenen Gebieten weiter geforscht. Es kommen neue Themen auf wie zum Beispiel die Telearbeit, bei der der Arbeitnehmer über ein elektronisches Kommunikationsnetz mit dem jeweiligen Arbeitgeber verbunden ist. Aber auch alte Themen werden neu beleuchtet wie die seelische Gesundheit während der Isolation oder Kinderschutz in der Corona-Krise. Nach dieser Zeit wird es zu neuen Forschungsergebnissen kommen. Ich bin gespannt auf diese und wünsche Euch bis dahin viel Durchhaltevermögen. ❊

Persönliche Krise während Corona-Krise? Hier gibt's telefonische Hilfe!

—

Unsere Autorin Lea Sahm studiert Psychologie in Darmstadt, war als Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin tätig und hat dabei unter anderem in der Kinder- und Jugendpsychiatrie gearbeitet. Im P schreibt sie über Gefühle, mentale Gesundheit sowie den Zusammenhang von Leib und Seele.

Wenn Du Dich alleine fühlst, Konflikte hast, Gewalt erlebst, mit seelischen Problemen kämpfst ... dann können Dir diese Telefon-Hotlines helfen:

- Telefon-Seelsorge, bundesweit, rund um die Uhr kostenlos zu erreichen unter: (0800) 111 0111 und (0800) 111 0222
- Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, bundesweit, rund um die Uhr kostenlos zu erreichen: (0800) 116016
- Opferschutzbeauftragte der Darmstädter Polizei: (06151) 9694044
- Frauenberatungsstelle in Darmstadt: (06151) 375080
- Frauenhaus Darmstadt: (06151) 376814
- Frauenhaus Dieburg: (06071) 33033
- Kinderschutzbund, tagsüber: (06151) 3604150
- Projekt „ANNA“ für Kinder und Jugendliche in Krisen, Mo bis Fr 13 bis 15 Uhr (zurzeit keine offene Sprechstunde): (0800) 6688100
- profamilia Darmstadt, Beratung wird telefonisch durchgeführt: (06151) 429420
- Corona Krisenhotline des Zentrums für Psychotherapie des Instituts für Psychologie der Frankfurter Goethe-Universität, kostenfreie telefonische Krisenberatung, Mo bis Fr von 15 bis 21 Uhr (9 bis 14 Uhr: spezielle Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern), Sa + So von 16 bis 20 Uhr: (069) 798 466 66
- Hilfsnetzwerk soli-da-risch.de: (06151) 2752303
- Malteser „Nähetelefon“, von 9 bis 13 Uhr: (06151) 25544
- „Silbertelefon“ oder „Silbernetz“, Telefon gegen Alterseinsamkeit, bundesweit, kostenlos, von 8 bis 22 Uhr: (0800) 470 80 90
- Kinder- und Jugendtelefon: (0800) 1110333
- Sucht- und Drogenhotline: (01805) 313031

Quelle: telefonseelsorge-darmstadt.de

The Guardians

WASSERWERFER VOR DER STADTHALLE

Sub- und Popkultur in Darmstadt – eine Retrospektive
Folge 1: Beatmusik in Darmstadt

TEXT: GÖSTA GANTNER | FOTOS: MARTINUS BOLL

Es wird wärmer, doch das kulturelle Leben ist weitgehend eingefroren. In Zeiten der Pandemie richten wir unseren Blick zurück auf musikalische Entwicklungen der letzten 70 Jahre in Darmstadt, die ähnlich viral gingen wie Covid 19. Gösta Gantner wird einige Sternstunden der Darmstädter Sub- und Popkulturszene aufleben lassen.

Die 1960er-Jahre – welch ein Jahrzehnt! Sagt sich so leicht, besonders für diejenigen, die erst reichlich später das Licht der Welt erblickten. Auch ich kann nur ahnen, mit welch imposanten Freiheitsversprechen man in dieser Zeit den Kinderschuhen entsprang, wie es sich angefühlt haben mag, selbst zur E-Gitarre zu greifen oder vor der Bühne von einem Sound elektrisiert zu werden, den man damals als „Beat" bezeichnete. Was da über die Kids hinwegrollte, dürfte mitreißender als alles bisher Gehörte und Gelebte gewesen sein. Man denke nur an die Euphorie, welche die Beatles ausgelöst haben. „Beat" kann in gewisser Weise als Urform derjenigen Pop-und Subkultur gelten, die fortan auch in Darmstadt immer beliebter und sozioökonomisch bedeutsamer wurde.

Doch gehen wir einen Schritt zurück. In Westdeutschland leiteten die Besatzungsmächte in den 1950er-Jahren einen Liberalisierungsprozess ein, der einen vielschichtigen Kulturtransfer umfasste und auch die musikalischen Präferenzen sowie

Lebensstile der heranwachsenden Nachkriegsgeneration nachhaltig prägen sollte. Das trifft in besonderem Maße auf eine Stadt wie Darmstadt zu, in der bis zu 11.000 US-Soldaten stationiert waren. Hörgewohnheiten ändern sich aber nur langsam. Der Durchbruch von Rock'n'Roll, Soul und Beat vollzog sich erst in den Sechzigern. Neben Kinofilmen, Radiosendern und Clubs waren Tanzschulen, in Darmstadt etwa die bis heute bestehende Tanzschule Bäulke, daran maßgeblich beteiligt. Musik war ein kostspieliges Hobby. Die verbesserten Einkommensverhältnisse in der sogenannten „Wirtschaftswunderzeit" ermöglichten häufigere Konzertbesuche, den Kauf von Tonträgern und Instrumenten. Rock'n'Roll und Beatmusik wurden in Darmstadt seit Beginn der 1960er-Jahre von Coverbands junger, männlicher Erwachsener aus dem Angestellten- und Arbeitermilieu gespielt. Nur wenige Gymnasiasten und Studenten waren anfänglich aktiv, was sich aber Mitte der Sechziger Jahre änderte, wie Martinus Boll in seinem Buch „Beat und Rock in Darmstadt 1960–1975" dokumentiert.

„Beat" begann als reine Unterhaltungsmusik ohne große musikalische Ambitionen. Mitte der 1960er-Jahre wurden nicht mehr nur Chart-Hits interpretiert, sondern auch weniger bekannte Album-Titel nachgespielt. Das Equipment und der musikalische Anspruch an das eigene Schaffen wuchs. Zur klassischen Besetzung Gitarre(n), Bass, Schlagzeug und Gesang kam unter anderem die Orgel hinzu. Umgebaute Wohnzimmerverstärker der Eltern wurden durch professionellere Instrumente und Veranstaltungstechnik ersetzt. Die Anzahl der Beatbands in Darmstadt und Umgebung in den 1960er-Jahren wird von Martinus Boll auf 60 bis 70 Gruppen geschätzt. Zu den populären Beatbands zählten The Pralins und Springflute. Letztere spielen bis heute noch gelegentlich auf. Auch die Clouds, Flintstone Family, Guardians, Rovers Ltd. und FBI Guitars gehörten zu den bekannteren Darmstädter Kapellen, die zwar auch Selbstkompositionen im Repertoire hatten, sie aber zumeist nicht spielten, da das Publikum nahezu ausschließlich Hits von populären britischen und amerikanischen Gruppen hören wollte.

Die US-Clubs gelten als Keimzelle des Beat, er wurde aber unter anderem auch im Starclub (Magdalenenstraße), der Goldenen Krone, „Bei Hanno" (später „Das Brett" in der Stauffenbergstraße), im Underground (Wilhelm-Leuschner-Straße), auf Schulbällen und in Tanzschulen abgefeiert. Bereits 1958 eröffnete das evangelische Jugendhaus

Gut recherchierte Darmstädter Kulturgeschichte

—

„Von Beat bis Eurodance – Die Rock- und Popszene am Woog": So ist das Kapitel überschrieben, das Gösta Gantner, der Autor dieser retrospektiven Artikelserie im P Magazin, zum Buch „Von der Residenzstadt zur Wissenschaftsstadt 1914-2019: Ein Jahrhundert Darmstadt – Band 1: Kunst, Kultur und Kirche" beigesteuert hat. Der 504 Seiten starke Sammelband ist im Januar 2020 im Justus von Liebig Verlag erschienen, herausgegeben im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt von Peter Engels, Klaus-Dieter Grunwald und Peter Benz. Für 39,80 Euro im Buchhandel erhältlich (ISBN: 978-3-87390-432-3).

Authentische Bilder

—

Die Fotos zu diesem Artikel stammen aus dem anekdotenreichen Nachschlagewerk „Beat und Rock in Darmstadt 1960-1975 – Musikalische Stadtgeschichte" von Martinus Boll, das 2008 im Büchner-Verlag Darmstadt erschienen ist. 108 Seiten, 12,90 Euro (ISBN 978-3-941310-02-5).

huette (oftmals auch „Hütte" geschrieben) in der Kiesstraße, in dem auch Partys und Konzerte stattfanden. Ab 1966 gab es erste Beat-Großveranstaltungen in der Stadthalle (heute: gemeinsame Sporthalle der Justus-Liebig-Schule und Eleonorenschule), in der Otto-Berndt-Halle (heute: Mensa Stadtmitte) und der Bessunger Turnhalle (heute: Comedy Hall). Vereinzelt fanden auch Open-Air-Veranstaltungen, etwa im Herrngarten oder am Steinbrücker Teich, statt. Zeitgleich wurde der Schlosskeller, bis heute betrieben vom AStA der TU Darmstadt, als neuer studentischer Aufenthalts- und künstlerischer Aufführungsort eröffnet.

Das Beatmilieu galt zumindest in Teilen als nonkonformistisch. Die männliche Anhängerschaft wurde mit Imponiergehabe und wenig zielführender Gewalt in Verbindung gebracht. So kam es beispielsweise zu Ausschreitungen um ein Beatkonzert mit Tony Sheridan und The Kinks am 13. Oktober 1965 in der Darmstädter Stadthalle mit 800 Gästen. In der Stadthalle gingen Teile der Wandverkleidung, Fenster und Türen zu Bruch, bei Ankunft der Polizei ertönten, so der Korrespondent der Hanauer Zeitung, „schrille Pfiffe". Vor der Halle wurde vorsorglich ein Wasserwerfer positioniert. Hier versammelten sich zusätzlich 600 Jugendliche „im Alter zwischen 7 und 20 Jahren", um vergebens Einlass zu verlangen. Sie randalierten anschließend auf dem benachbarten Schulgelände und warfen Steine auf Polizisten, konnten aber mit „Lautsprecher-Durchsagen der Polizei [...] zur Vernunft gebracht werden". Nach dem Konzert kam es noch zu Sachbeschädigungen im gesamten Stadtgebiet, acht Festnahmen wurden verzeichnet.

Solch ein Aufstand in Darmstadt ist aus heutiger Sicht eher ungewöhnlich – selbst die Chaostage der Punks in den 1990er-Jahren liegen schon 25 Jahre zurück. Sie fühlen sich an wie ein Grollen aus fernen Zeiten. Demgegenüber wirkt es für uns aktuell fast schon obszön, in einem Raum mit 800 anderen Menschen rhythmisch die Körper zu bewegen und euphorisch dem Geschrammel auf der Bühne zu folgen. Wie lange werden wir uns noch in Verzicht üben können? Wann beginnen die Corona-Riots? ❊

Her mit Euren Erinnerungen!

—

Weil viele P-Leser*innen an der hiesigen Musikszene Anteil nehmen und nahmen, interessieren uns Eure Bilder von Live-Konzerten, Festivals oder sonstigen Happenings in Darmstadt (von 1950 bis heute): Schickt uns Euer Lieblingsbild mit kurzer Beschreibung an redaktion@p-verlag.de. Wir sind gespannt!

SCHØNE WEINE

Schöne Weine gibt es in Bessungen
in der Wittmannstraße 2a

ANZEIGEN

CANNA MED+

Darmstadt
Dieburg
Weiterstadt
Neu-Isenburg
Worms

Hochqualitative CBD & Hanf Produkte

Karlstr. 59a, DA | www.cannamedplus.de

Unter Pappeln

Lilien-Kolumne, Folge 77: Eine gute Zeit

TEXT: MATTHIAS KNEIFL | FOTO: JAN EHLERS | PORTRÄT-ILLU: LISA ZEIßLER

Als die Lilien am 29. Februar zu Hause gegen Heidenheim überzeugten und eine Woche später am Bölle mit dem VfL Bochum die Punkte teilten, gab es unter den Fans ein Thema: die geplatzte Vertragsverlängerung mit Coach Dimitrios Grammozis. Die Bilanz des Trainernovizen beim SVD liest sich alles in allem positiv. Ein Rückblick mit Ausblick.

Da sitze ich Mitte April in meinem sonnendurchfluteten Wohnzimmer und der Fußball spielt inmitten des Corona-Alltags so gut wie keine Rolle. Die DFL hat sich mit den Klubs der Bundesligen auf eine Verlängerung der spielfreien Zeit bis Ende April geeinigt. Vielleicht wurde diese Phase inzwischen nochmals verlängert, wenn ihr dieses P in Euren Händen haltet. Die Klubs brauchen und wollen aber (Geister-)Spiele, um zumindest TV-Einnahmen den laufenden Ausgaben entgegenzusetzen. Sollte der Ball für die Lilien in dieser Saison tatsächlich noch einmal rollen, dann gewiss mit Dimi Grammozis am Spielfeldrand.

Eine verzwickte Situation

Zur Spielzeit 2020/21 wird er dort nicht mehr stehen. Der SVD hatte ihm die Verlängerung seines Kontrakts um ein Jahr offeriert. Ein Angebot, dass der Trainer ins Leere laufen ließ. Rumms. Das saß. Dabei hatten beide Seiten zuvor immer wieder ihr Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit signalisiert. Dass die 98er von langfristigen Vertragsangeboten absehen, ist verständlich. Schließlich will der Stadionumbau finanziert werden und dann ist da noch die schmerzliche Erfahrung mit „Gehaltslisten-Veteran" Torsten Frings. Genauso verständlich ist aber auch Grammozis' Ablehnung. Nur ein weiteres Jahr klingt nicht unbedingt nach grenzenloser Überzeugung und immensem Vertrauensvorschuss von Vereinsseite.

Planungssicherheit ... eigentlich

Dabei hatte der Ex-Profi die Blau-Weißen in der vergangenen Saison souverän zum Klassenerhalt geführt. In der aktuellen Spielzeit blieb sein Team in der Hinrunde zwar hinter den hoffnungsvollen

Erwartungen der Fans und sicher auch der Klubverantwortlichen zurück. Doch dann begannen Fabian Holland & Co. Punkt an Punkt und irgendwann auch Sieg an Sieg zu reihen. Zur Erinnerung: Aktuell steht das Team auf dem sechsten Tabellenplatz. Mit 36 Zählern beträgt der Rückstand auf Rang 3 acht und der Vorsprung auf Position 16 elf Punkte. Noch in den Aufstiegskampf einzugreifen erscheint unwahrscheinlich. In den Abstiegsstrudel zu geraten aber noch mehr. Für Darmstädter Verhältnisse ist das nach einer Dreiviertelsaison eine höchst komfortable Situation. Schließlich hat der Klub frühzeitig eine gewisse Planungssicherheit für die nächste Saison. Corona und die damit einhergehenden Einbußen einmal außen vor lassend.

Trares? Anfang!

Diese Planungssicherheit war nach dem Grammozis-Verzicht auf der Trainerposition erst mal nicht mehr gegeben. Prompt schossen die Spekulationen ins Kraut. Liefert Bernhard Trares beim Waldhof nicht seit geraumer Zeit gute Arbeit ab? Verfügt er zudem mit über 100 Profieinsätzen für den SVD nicht über die gerne ins Feld geführte Lilien-DNA? Und hat er nicht sogar bei Alberto Coluccis' Lilienlied im Background-Chor mitgeträllert? In Zeiten von Tinder & Co. könnte man sagen: „It's a match". Genauso schnell wie er gehandelt wurde, hagelte es jedoch Dementis aus Mannheim. Das ganz normale Schauspiel eben. Die Zwangspause im Fußball führte dann rasch dazu, dass sich das Thema nicht weiter verselbstständigte. Stattdessen machte nach Ostern Markus Anfang das Rennen. Dass er und Sportdirektor Carsten Wehlmann sich noch aus gemeinsamen Kieler Zeiten kennen und Wehlmann große Stücke auf ihn hält, macht ihn zum passenden Puzzleteil. Seine Vorschusslorbeeren sind so groß, dass Anfang gar einen Zweijahresvertrag erhielt, der Grammozis vorenthalten blieb. Ein fader Beigeschmack? Sicher. Wer aber einen Trainer haben will, der bereits zwei Zweitligisten trainiert hat, der lockt ihn nicht mit einem Zwölfmonatspapier nach Darmstadt. Zudem führte er Kiel auf Platz 3 und Köln auf Platz 1, bevor er kurz vor dem Aufstieg gehen musste. Ob sich die Lilien mit dem Trainerwechsel verzockt haben, wird die Zeit zeigen.

Die Zahlen von Grammozis überzeugten

Dass Grammozis seine Arbeit nicht fortführen wird, ist eigentlich schade. Der Ex-Profi hatte zuletzt nicht nur sein Team aus dem gröbsten Schlamassel herausmanövriert. Er hätte auch aus dem Stand sagen können, mit wem er weiterhin am Bölle zusammenarbeiten wolle und mit wem nicht. Schließlich laufen im Sommer ein gutes Dutzend Spielerverträge aus. Seine Bilanz bei den 98ern lässt sich jedenfalls sehen. Aus 36 Zweitligapartien hat er 56 Punkte geholt. Nur acht Niederlagen sprechen für sich. Der Punkteschnitt von 1,55 liegt über dem von Dirk Schusters letztem Engagement (2017–2019: 1,24) sowie deutlich höher als bei Torsten Frings (0,97) und Norbert Meier (0,73). Er liegt sogar auf Augenhöhe mit dem Punkteschnitt von Dirk Schuster bei dessen erster Amtszeit (2013–2016: 1,60) und mit dem von Kosta Runjaic (1,49). Grammozis hat zudem gezeigt, dass er ein Team wieder auf Kurs bringen kann, mit dem er in der Hinrunde bis auf den vorletzten Tabellenplatz hinabgesegelt war. Die Mannschaft ließ sich unter ihm nie hängen. Sie wirkte intakt. Bis auf wenige Ausnahmen hatte man nie den Eindruck, das Team habe keinen Zugriff auf das Spielgeschehen. Einzig die offensive Durchschlagskraft und den ein oder anderen deutlichen Sieg hatte man auf den Rängen immer wieder vermisst. Ganz nüchtern betrachtet hatten die Lilien unter Grammozis alles in allem eine gute Zeit.

Selbst, wenn er bei so manchem Fan bis zuletzt einen schweren Stand hatte, so wäre eine neue Saison mit Grammozis an der Seitenlinie im Grunde genommen logisch gewesen. Warten wir ab, wie sich Anfang schlägt. Sowohl mit Kiel als auch mit Köln wies er stets das beste Torverhältnis auf und verlor nur selten. Wenn er mit den Lilien daran anknüpft, kann es uns nur recht sein. ❄

Aktuelle Infos zum weiteren Saisonverlauf und Stadionumbau unter sv98.de

Matthias und der Kickschuh

—

Seit Ende 2011 schreibt Kickschuh-Blogger Matthias Kneifl über seine große Leidenschaft: den Fußball. Gerne greift er dabei besonders abseitige Geschichten auf. Kein Wunder also, dass der studierte Historiker und Redakteur zu Drittligazeiten begann, über die Lilien zu recherchieren und zu schreiben. Ein Resultat: das Taschenbuch „111 Gründe, den SV Darmstadt 98 zu lieben", das (auch in einer erweiterten Neuauflage 2019) im Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag erschienen ist. Seit Juli 2016 begleitet Matthias gemeinsam mit vier Mitstreitern die Lilien im Podcast „Hoch & Weit". Genau der richtige Mann also für unsere „Unter Pappeln"-Rubrik!

kickschuh.blog

Wrede und Antwort

Wissenschaftler und Lokführer, die vergessenen Helden.

TEXT: GERALD WREDE | FOTO: KLINIKUM DARMSTADT | PORTRÄT-ILLU: LISA ZEIßLER

Keiner dankt ihnen, den Maurern, Stuckateuren, Polieren, Betonbauern, Fliesenlegern – dabei hätten wir ohne sie keine Häuser und Wohnungen. Den Bademeistern, ohne die wir in kein Schwimmbad dürften. Den Lehrern, ohne die die Erziehung von Kindern oftmals derer obliegen würde, deren Weltbild wir nicht ausgebreitet wissen wollen.

Den Wissenschaftlern, die viel schlauer sind als wir Normalos, und ohne deren Forschungsdrang vieles zwar besser, doch unendlich viel mehr schlechter wäre, auf diesem gebeutelten Planeten. Und zuletzt den Lokal-, Kreis-, Landes-, Bundes- und Weltpolitikern, die sich um die ganze Scheiße kümmern, die wir Umwelt nennen. Natürlich dankt heute keiner mehr den Schiffs-und Flugkapitänen, und die Arbeiter im Straßenbau sind Meilen vom Heldenstatus entfernt. Lastwagenfahrer bringen täglich Waren von A nach B, sind es Helden? Sind Barilla-Fahrer Helden?

Krankenpfleger pflegen Kranke, Lebensmittelhändler verkaufen Lebensmittel.

Ich tue mich schwer mit Heldenkult. Ich kenne meinen Paketboten schon lange, er ist prima, wir verstehen uns blendend, und er ist für mich der beste Paketbote der Welt. Na ja, in jedem Falle, der beste, den ich kenne und mir vorstellen kann. Aber ist er jetzt, wo er nicht anderes tut als vorher, mein Held? Mein Kaufmann um die Ecke hat den besten Laden, den man sich nur wünschen kann – auch ihn und seine Angestellten könnte man sich nicht besser backen! Doch betrete ich sein Geschäft nicht in Demut. Krankenschwestern, Pflegern und Ärzten sollte schon immer unser Dank gelten, und ich denke, das tun wir Menschen doch auch, denn sie setzen sich unmittelbar für unsere Gesundheit ein. Selbst die gehässigste Nachtschwester, wie sie in den klischeehaftesten Farben der 50er-Jahre ausgemalt wurde, hat – auch wenn wir sie nicht leiden können – unseren Respekt verdient. Sie bekommt viel zu wenig Lohn für ihre Arbeit in der Pflege, das sollte nach der Pandemie – vorher ging es ja nicht, es muss ja immer erst das Kind in den Brunnen fallen – umgehend geändert werden. Aber eine Heldin ist sie mir nicht.

HEAG MOBILO

Alles in Deiner App
Jetzt auch mit Car- und Bike-Sharing

ANZEIGEN

Hessen TECHNIKUM
ZUKUNFT EINFACH AUSPROBIEREN!

Schule fertig, und dann?

Jetzt bewerben!
Bis zum 15.07.2020 auf
www.hessen-technikum.de

MAKE UP YOUR MINT

Was ist das Hessen-Technikum?

ein sechsmonatiges Studien- und Berufsorientierungsprogramm im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) mit vergüteten Unternehmenspraktika und Schnupperstudium

Wer kann beim Hessen-Technikum mitmachen?

Frauen mit (Fach-)Abitur (oder vergleichbar)
Noten und LKs sind nicht entscheidend

Wann findet das Hessen-Technikum statt?

von Oktober 2020 – März 2021

Welche hessischen Hochschulen machen mit?

Hochschule Darmstadt, Frankfurt University of Applied Sciences, Hochschule RheinMain, Hochschule Fulda, Technische Hochschule Mittelhessen

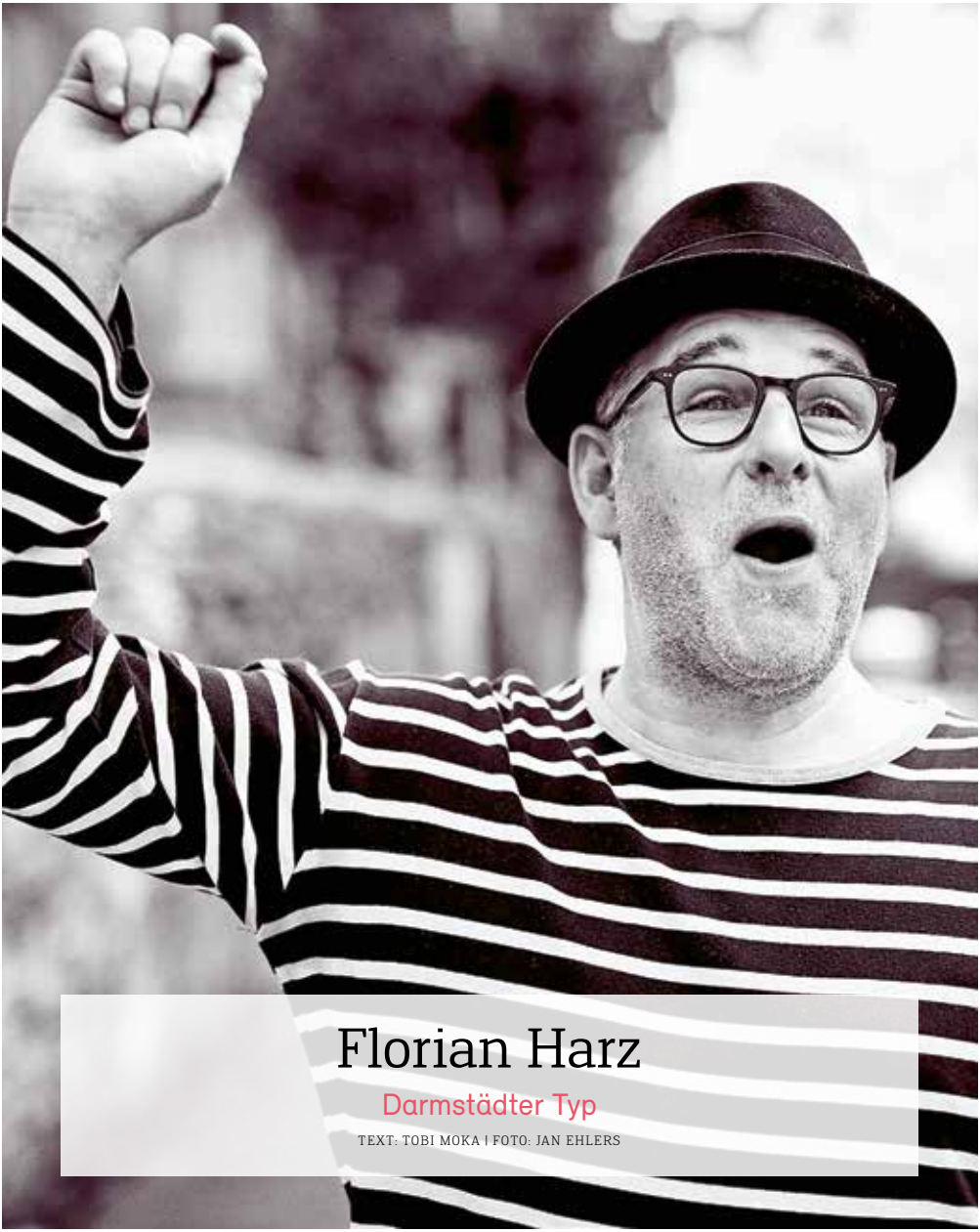
www.hessen-technikum.de

Teilnehmende Hochschulen:

h_da HOCHSCHULE DARMSTADT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
Hochschule Fulda University of Applied Sciences
Hochschule RheinMain
THM TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN

Zentrale Koordination des Hessen-Technikums: Hochschule Darmstadt. | Gefördert durch:

HESSEN Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst



Florian Harz

Darmstädter Typ

TEXT: TOBI MOKA | FOTO: JAN EHLERS

„Wenn ich meine kreativen Phasen habe, sprudelt es nur so aus mir raus." Solche Phasen hat der waschechte Heiner Florian Harz (Jahrgang 1972) mehr als genug. Als professioneller Puppenspieler des Kikeriki-Theaters sind ihm in der Corona-Zeit gerade sämtliche Veranstaltungen weggebrochen. Die freie Zeit nutzt er und streamt seit Ende März seine „Flo-Show" – Dienstag, Donnerstag und Samstag ab 21.15 Uhr – live aus der heimischen Wohnung. Wie lange, weiß er noch nicht genau: „Irgendwann darf ich ja hoffentlich wieder um die gleiche Zeit hauptberuflich mit Puppen spielen."

Bevor er seinen Traumberuf als Puppenspieler fand, vergingen einige Jahre als Grafikdesign-Studienabbrecher, Lufthansa-Steward, Zauberkünstler, Bierzelt-Kellner und Warm-up-Einheizer für TV-Shows. „Ursprünglich träumte ich davon, Fernsehmoderator wie Wim Thoelke oder Rudi Carrell zu werden, aber die Zeit als Anklatscher in TV-Shows hat mir den Zahn gezogen. Das ist ein ziemlich verlogenes Geschäft." Ihm ist es lieber, auf der Bühne sofort die Reaktion des Publikums zu spüren, als auf Einschaltquoten zu warten. Gerne aber erinnert er sich an seinen Job als Warm-up für den englischen Starkoch Jamie Oliver in der Jahrhunderthalle Frankfurt zurück. Davon existiert auch ein gemeinsames Foto von Jamie, ihm und Tim Mälzer, das er in Ehren hält.

Nach einer „feucht-fröhlichen Nacht" im Künstlerkeller mit Roland Hotz, dem Gründer der Comedy-Hall und des Kikeriki-Theaters, wurde Florian Harz im Jahr 2004 Mitglied des Ensembles. „Das passte einfach wie Arsch auf Eimer. Ein Traumberuf, weil ich fast jeden Tag Puppen bauen und mit ihnen spielen darf", schwärmt er. Das „Puppentheater für Erwachsene" mit teils „derbem Humor" ist meist über Monate ausverkauft. Mundart, Akzente und Dialekte sind eine Leidenschaft, die er auf der Bühne und in der „Flo-Show" mit viel Improvisation auslebt. Um die 20 davon habe er wohl drauf, schätzt der geborene Entertainer. In unterschiedlicher Maskerade schlüpft er so in verschiedene Rollen und wird zu Typen, denen man auch im Alltag auf der Straße begegnen könnte.

„Normalerweise stehe ich fast jeden Abend auf der Bühne. Das entfällt jetzt, daher habe ich mir mit der Show auf Facebook eine neue virtuelle Bühne geschaffen. Bei uns hier in der Wohnung sieht es eh aus wie im Zirkus. Das passt also bestens", erzählt der überzeugte Ringelshirtträger. Zirkus ist auch eine seiner größten Leidenschaften seit Kindheitstagen, vor allem Clowns haben es ihm angetan: „Ich war immer der Klassenkasper und mit 18 hatte ich bei den Pfadfindern meine ersten Auftritte als Clown." Abseits seines Jobs als Puppenspieler findet er weiterhin Zeit, auf Kindergeburtstagen als Clown aufzutreten. „Ich habe auch schon eine Spendenaktion für die Organisation ‚Clowns ohne Grenzen' gemacht. Denn Lachen hilft immer." Und das kann man bei Florian Harz wirklich immer. ❊

publikumsliebling.com

ANZEIGE

CENTRALSTATION

KULTURWERK DER ENTEGA

20.09. Eure Mütter*
22.09. Ásgeir
24.09. Klüpfel & Kobr
25.09. Powwow Festival
26.09. Django 3000
03.10. Heinz Strunk
04.10. Anna Depenbusch*
20.10. Bukahara
21.10. Jojo Mayer / Nerve
22.10. Götz Alsmann (+ 23.10.)
25.10. Sarah Lesch
25.10. Hagen Rether*
30.10. Jan Plewka singt Rio Reiser
31.10. New Model Army
04.11. Groundation
05.11. Serdar Somuncu & Band
06.11. A Web Web experience by Max Herre & Roberto Di Gioia
10.11. Poppy Ackroyd

Jedes heute gekaufte Ticket hilft, Kultur auch nach der Krise erleben zu können.

Aktuelle Informationen zu den Merck-Sommerperlen auf unserer Webseite.

*Staatstheater Darmstadt

Centralstation: vom E-Werk zum Kulturwerk

entega

CENTRALSTATION / IM CARREE / DARMSTADT
TICKETS UND INFORMATIONEN:
WWW.CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE
HOTLINE: 06151 7806-999
FACEBOOK.COM/CENTRALSTATIONDARMSTADT

Rischdisch (un)wischdisch

Darmstädter Fakten

RECHERCHE + TEXT: CEM TEVETOĞLU

- Georg Moller, der große Darmstädter Stadtbaumeister des 19. Jahrhunderts, wollte die Stadtkirche abreißen lassen. Ihn überlebte das prägnante Gebäude, nicht aber die Bombeneinschläge und den Brand vom 26. August 1944 (16 Tage vor der Darmstädter Brandnacht). Danach war die Stadtkirche jahrelang eine Ruine, erst 1952/53 wurde sie in veränderter Gestalt wieder aufgebaut. Kurios: Der Chorraum hinter dem Altar stammt unverändert aus dem 15. Jahrhundert, er blieb wie durch ein Wunder von der Zerstörung im Krieg verschont.

- Die Zahlungsunfähigkeit der Darmstädter und Nationalbank (kurz: Danat Bank, damals die zweitgrößte Deutschlands) war 1931 einer der Faktoren, die die Weltwirtschaftskrise zum Kulminieren brachten.

Impressum

P Stadtkulturmagazin ist ein Produkt der Echo Zeitungen GmbH, Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt (Anschrift gilt für alle im Impressum genannten Personen), Handelsregister: Amtsgericht Darmstadt HRB 9256, USt.-Ident-Nr.: DE 238913101, Telefon: +49 (6151) 387 1, Telefax: +49 (6151) 387 2610, E-Mail: impressum@vrm.de, Vertreten durch die Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker und Kurt Pfeiffer **Redaktion: Cem Tevetoğlu (Objektleitung), ctevetoglu @vrm.de, Telefon: +49 (6151) 387 2586**, Ulla Niemann (verantwortlich) **Anzeigen + Marketing: Jens Engemann**, anzeigen@p-verlag.de, Telefon: +49 (176) 219 648 83, Bernd Koslowski (verantwortlich) **Verteilung:** circa 300 Auslagestellen im Raum Darmstadt **Gesamtauflage:** 10.000 Exemplare **Erscheinungsweise:** monatlich (Doppelausgaben: Dezember/Januar und Juli/August) **Bezugspreis:** gratis (Jahresabo: 50 €) **Druck:** TZ-Verlag & Print GmbH, Bruchwiesenweg 19, 64380 Roßdorf

Nachdruck/Copyright: Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen bei Echo Zeitungen. Ein Nachdruck der Texte und Fotos, die in P veröffentlicht sind, ist – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung von Echo Zeitungen erlaubt.

Haftung: Namentlich oder mit Kürzel des Autors gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Wir sind VRM

P Stadtkulturmagazin
13. Jahrgang
Ausgabe 124 – Mai 2020

Postadresse: P Stadtkulturmagazin, Schlossgartenplatz 13, 64289 Darmstadt **Redaktion:** Cem Tevetoğlu (ct), redaktion @p-verlag.de, Telefon: +49 (6151) 387 2586 + Matin Nawabi (mn), matin.nawabi@p-verlag.de. **Grafik:** André Liegl + Lisa Zeißler, grafik@p-verlag.de + Jennifer Pahls, jennifer.pahls @p-verlag.de, rockybeachstudio.de **Wuffel- & Schnuffel direktion:** Lola, Bolle + Tonton **Fotos:** Jana Grothe + Jan Ehlers, fotos@p-verlag.de, janehlers.net **Cover dieser Ausgabe:** Anna-Lena Cychy, cychy.de **Freie Mitarbeit Grafik:** Anna-Lena Cychy **Redaktion:** Allegra Baumann, Anna Behrmann (nana), Katja Borowski (kgb), Thomas Georg Blank, Gösta Gantner, Miriam Gartlgruber (gartl), Dirk Henninger, Karina Hentges (rina), Torsten Jahr (tj), Matthias Kneifl, Thomas Lenz (tl), Jan Mangelsdorf, Lisa Mattis (lm), Tobi Moka (obi), Franziska Neuner, Jenny Ruland (jr), Lea Sahm, Kai Schuber-Seel (kss), Kati Stiebing, Anja Trieschmann (at), Nina Walther (nw), Gerald Wrede **P-Facebook:** Matin Nawabi + Tobi Moka + Cem Tevetoğlu **Nächste Ausgabe:** Juni 2020 **Redaktionsschluss (redaktion@p-verlag.de):** 10.05. **Veranstaltungskalender (mail@partyamt.de):** 15.05. **Anzeigenschluss (anzeigen@p-verlag.de):** 17.05. **Erscheinungsdatum:** 28.05.2020

p-stadtkultur.de
facebook.com/pmagazin
instagram.com/pmagazin_da

ANZEIGE

In Immobilienangelegenheiten zum Marktführer Südhessens

Sie möchten . . .

- eine Immobilie kaufen
- eine schnelle Kreditzusage
- eine Immobilie verkaufen
- eine Immobilie vermieten
- eine Immobilie finanzieren
- eine Immobilie versichern
- Ihre bestehende Annuitätsrate gegen Arbeitslosigkeit, Berufsunfähigkeit absichern

Sie suchen . . .

- eine Anschluss-Finanzierung (auch Fremdablösungen)
- ein Forward-Darlehen
- Beratung / Betreuung von Bauträgern
- zinsgünstige KfW-Darlehen für die Modernisierung

Mit der neuen Immobilien-App der Sparkasse Darmstadt sind Sie 48 Stunden vor allen anderen über neue Angebote informiert.

Jetzt downloaden!

JETZT BEI Google Play

Laden im App Store

https://www.sparkasse-darmstadt.de/immobilien
Telefon: 06151 - 2816 100888
Rheinstr. 10 – 12
64283 Darmstadt

Sparkasse Darmstadt
ImmobilienCenter

ANZEIGE

Urlaub auf Balkonien?

Bei uns findet ihr alles für einen tollen Sommer daheim!

#SUPPORTYOURLOCALBAUMARKT

farbenkrauth
DARMSTADTS ERSTER BAUMARKT

DA Bessungen• Tel: 06151-96 89-0 • www.farbenkrauth.de